

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Zernez Causa la naiv chi'd es croudada da gövgia sün venderdi nun ha gnü lö in sonda il marchà e l'exposiziun da las Vals dal Süd. La faira vain spostada. **Seite 4**

Kastanien Gefeiert wurde das Kastanienfest. Eine Interreg-Studie zeigt andererseits, dass sich die Kastanienwirtschaft im italienischen Bergell im Niedergang befindet. **Seite 8**

Meinungen Das Celeriner Projekt Punt Schlattain erhitzt die Gemüter. Leserinnen und Leser äussern sich in mehreren Forumsbeiträgen. **Seite 19**

Das Projekt «Medizin San Gian» wird redimensioniert

Die Klinik Gut und das MTZ Heilbad wollen ihre Bauten nicht auf dem Areal San Gian in St. Moritz realisieren

Zu klein, zu lärmig: die Klinik Gut will nicht in St. Moritz-Bad bauen. Andere Standorte in St. Moritz und Celerina werden geprüft. Die Gemeinde ist enttäuscht, die Bäder AG gewinnt dem Entscheid auch Positives ab.

RETO STIFEL

«Das Areal «San Gian» ist für den Betrieb eines gemeinsamen medizinischen Zentrums von Klinik Gut und MTZ Heilbad nicht geeignet.» Dies der einleitende Wortlaut einer Medienmitteilung, die die beiden Unternehmen gestern Mittwoch veröffentlicht haben.

Unter dem Arbeitstitel «Medizin San Gian» wurde auf dem Parkplatz San Gian, der teilweise der St. Moritz Bäder AG (im Baurecht) und teilweise der Gemeinde gehört, ein medizinisches Zentrum geplant. Dies mit drei einzelnen Gebäuden für die Klinik Gut, das Medizinische Therapiezentrum (MTZ) und die Ärzte, die heute mit ihren Praxen im Heilbad sind. Im besten Fall hätte das Zentrum auf den WM-Winter 2017 eröffnet werden können (die «EP» hat am 26. September darüber berichtet).

Ärztehaus wird weiterverfolgt

Nachdem nun zwei der drei Partner ausgestiegen sind, muss das Projekt redimensioniert werden. Gemäss Raimund Kirchleitner, CEO der St. Moritz Bäder AG, soll am geplanten Ärztehaus an diesem Standort festgehalten werden. Wenn die Klinik und das MTZ



Wenig attraktiv: Die Klinik Gut und das Medizinische Therapiezentrum wollen nicht auf dem Parkplatz San Gian bauen. Das Projekt eines Ärztehauses aber wird von der St. Moritz Bäder AG weiterverfolgt. Foto: Reto Stifel

nach einem ruhigeren Standort suchen würden, könne er das nachvollziehen. «Ich sehe den Entscheid nicht negativ», sagt Kirchleitner, auch wenn mit dem Ausstieg von zwei Partnern Synergieeffekte verloren gehen würden. Die Planung für ein anstatt drei Gebäude vereinfache sich, zudem werde das neue Zentrum von vielen Komponenten wie dem neuen Sportzentrum/Hallenbad, dem neuen Kurpark,

dem neuen Parkcafé, der Verkehrsberuhigung auf der Via Mezdi und vor allem der kürzlich abgesegneten Signal-Areal-Entwicklung profitieren können. «Ein Ärztehaus auf dem San-Gian-Baufeld ist eine zukunftsträchtige Sache», ist Kirchleitner überzeugt.

Die Gründe für den Ausstieg der Klinik Gut und des MTZ sind gemäss der Medienmitteilung zu wenig Platz und die ungünstige Lage zwischen der viel

befahrenen Kantonsstrasse und der Via Mezdi. Gemäss Adrian Urfer, CEO der Klinik Gut, hat sich bei der genaueren Planung gezeigt, dass der rechteckige Bau zum einen genau vor das Hotel San Gian zu stehen gekommen wäre und zum anderen der Grossteil der Patientenzimmer vom Strassenlärm beeinträchtigt gewesen wäre. «Das war letztendlich das Killer-Argument für diesen Standort», sagte Urfer gegenüber der

«EP». Für eine Klinik mit stationären Patienten und ein Heilbad mit Gästen, die Erholung suchen, sei die Lage einfach nicht optimal. Das hätten auch Umfragen bei den Patienten gezeigt.

Enttäuscht vom Entscheid zeigte sich auf Anfrage der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspriun. «Wir haben in den vergangenen eineinhalb Jahren alles daran gesetzt, die Rahmenbedingungen für dieses Projekt zu schaffen», sagte Aspriun. Den Entscheid gelte es zu respektieren, die Gemeinde sei nach wie vor sehr daran interessiert, die Klinik in St. Moritz halten zu können.

Standort Serletta im Vordergrund

Gemäss Urfer wird nun der Standort «Serletta» bei der Hauptpost in St. Moritz-Dorf wieder vertieft weiterverfolgt. Eine erste Projektidee war von den beiden Nachbarhotels Badrutt's Palace und Kulm unter der Androhung, bis vors Bundesgericht zu gehen, bekämpft worden. Dies, weil der Bau zu hoch gewesen wäre und den beiden Häusern die Aussicht genommen hätte. Gemäss Urfer sind nun die Gespräche zwischen den Hotels und dem Investor wieder aufgenommen worden. «Ich bin überzeugt, dass eine Lösung gefunden werden kann», gibt sich der Klinik-CEO optimistisch. Dies vor allem darum, weil nun die Möglichkeit bestehe, breiter zu bauen und dafür weniger hoch. Zwei alternative Standorte, für die ebenfalls bereits Studien bestehen, befinden sich in Celerina. Zum einen hinter dem Hotel Cresta Palace, zum anderen am südwestlichen Dorfe im Gebiet Sur Crasta Pradè.

Für das MTZ kommt nicht zuletzt aufgrund der geschichtlichen Bedeutung der Heilquellen allerdings nur der Standort St. Moritz in Frage.

Umfassender Blick auf den SNP

Zernez Ein Atlas ermöglicht erstmals einen umfassenden Blick in den 2014 einhundertjährig werdenden Schweizerischen Nationalpark. «Die Beiträge im Atlas sind eine Mischung aus wissenschaftlicher und allgemein verständlicher Schreibweise», sagt Projektleiterin Antonia Eisenhut. Stolz präsentiert sie das Vorzeigewerk. Während drei Jahren wurden mittels Überflügen zahlreiche neuartige lichtspektrale Aufnahmen des Geländes erstellt. Der Atlas kostete rund 400000 Franken. (skr) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

Am Samstag ist Wintersaisonstart

Schneesport Der Oktober-Schnee ärgert die Wanderer, freut aber die Wintersportler. Das frühe Weiss ist jedoch für die Bergbahnen nicht nur Segen. «Der Schnee, der unterhalb von 2700 Metern gefallen ist, bereitet mehr Sorgen denn Freude», sagt Peter Wespi von der Corvatsch AG. Die Strassen im Ski-gebiet könnten nicht mehr befahren werden, was die Vorarbeiten für die Saison erschwere. «Drei Wochen später wäre der Wintereinbruch perfekt gewesen», meint Adrian Jordan von St. Moritz Mountains. Andererseits hat der frühe Schnee auch positive Seiten, am Samstag ist auf Diavolezza der Start in die Wintersaison. Die Ski- und Snowboardfahrer dürfen sich freuen, wenn sie die ersten Schwünge in einer hochwinterlichen Landschaft geniessen können. (skr) **Seite 3**

168 personas cunter serrar Quadras

Scuol D'incuort ha comunicà il cumün da Scuol ch'el stopcha spargnar in avegnir. Sco prüma masüra ha decis il cussagl cumünal da redüer la sporta dal bogn cuernà Quadras: In avegnir dess quel esser serrà 16 invezza da trais eivnas l'on. Adversaris da quista masüra da spargnar han inoltrà d'incuort üna protesta cun 168 suottascripsziuns valablas. In lündeschdi ha trattà il cussagl cumünal quista protesta. Sco cha'l capo da Scuol Jon Domenic Parolini disch, nu's tratta d'ün referendum e neir na d'üna iniziativa: «Perquai sclerischa il cumün giuridicamaing co chi'd es da far da maniera correcta per laschar decider al suveran da Scuol davart quista masüra da spargnar.» da reponderar la decisiun nun es pel capo cumünal ingün tema. Il cumün orientescha illa radunanza dals 28 october. (anr/fa) **Pagina 4**

Üna via da velos suot trais cundiziuns

Pro Engiadina Bassa La radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa ha decis in mardi in Samignun da proseguir il proget d'üna nouva via da velos dadour Martina, tanter Ovella e Vinadi. Però cullas seguaintas cundiziuns: Il Chantun sto as participar cun 75 pertschient a l'investiziun, il cumün da Valsot sto pajar ün import da 100000 francs independentamaing da la clav da scumpart pels cuosts restants e'l mantegnimaing da la via sto eir gnir garanti dal cumün pertoc. Davo üna prüma fasa da duos fin trais ons pon ils cuosts da mantegnimaing, schi vessan propcha dad esser talmaing ots, darcheu gnir discutats i'l ravuogl da la radunanza regionala. Il prosem pass es uossa da motivar al Chantun da surtour 75 pertschient dals cuosts. Inschnà es il proget bainsvelt mort. (nba) **Pagina 5**

Alte Hip-Hop-Tradition ernst genommen

Kultur Rapper tragen die Hosen mindestens in den Knien und ihre Kappe auch beim Schlafen, kennen bloss Schimpfwörter und lassen sich nur mit den «Homies» aus ihren Vierteln blicken... Neben den gängigen «Gangsta-Rapper-Klischees» gibt es im Hip Hop der alten Schule jedoch richtig edle Verhaltensweisen: «Each one teach one» – jeder, der etwas kann, bringt das auch einem anderen bei. Diesen alten Lehrsatz hat sich das Aushängeschild der Bündner resp. Schweizer Rapszene, der Churer Rapper Gimma, zu Herzen genommen. Mit Workshops reist er bis nächsten Juli durch den Kanton und verspricht Grosses: «Mit meiner Hilfe rappst du in 60 Minuten besser als 90 Prozent aller Schweizer Rapper.» Wie lange die Engadiner wohl dafür brauchen? (aw) **Seite 20**



40042



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Renovation Schwimmbad Via Marguns 31 Parz. 1598

Zone: Villenzone

Bauherr: Philip Niarchos, vertreten durch Christoph Klemm, Avenue de la costa 19, MC – 9800 Monaco

Projektverfasser: Rolf Som Architektur Via Maistra 92 7505 Celerina

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 17. Oktober 2013 bis und mit 6. November 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. November 2013

St. Moritz, 17. Oktober 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.792.262

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Naturspeichersee Lej Alv inkl. Ergänzung der Beschneigungsanlage und Anschlussleitungen an das bestehende Beschneigungssystem Parz. Nr. Gemeindegebiet Celerina: 505, 773, 836 Parz. Nr. Gemeindegebiet St. Moritz: 1873, 2368

Die 20-tägige Publikation in der Gemeinde Celerina ist ab 10. Oktober 2013 erfolgt.

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: ENGADIN St. Moritz Mountains AG Via San Gian 30 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Klenkhart & Partner Consulting Salzbergstrasse 15 A – 6067 Absam

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 17. Oktober 2013 bis und mit 6. November 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. November 2013

St. Moritz, 17. Oktober 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.792.261

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-8011

Parz. Nr.: 1809
Zone: ZöBA
Objekt: Parkplatz Hallenbad, Via Maistra 178, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Post-Provisorium

Bauherr: Die Schweizerische Post, Immobilien, Viktoriastrasse 72, 3030 Bern

Grund-eigentümer: Gemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Konrad Maier, Berninastrasse 4, 7504 Pontresina

Auflage: 17. Oktober bis 6. November 2013

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Oktober 2013

Gemeinde Pontresina
176.792.287

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.



SAC-Touren

Herbstwanderung nach Savogno – Dasile (I) Sonntag, 20. Oktober

Die Herbstwanderung führt von Borgonuovo (I), den Wasserfällen der Acquafreggia entlang, zum Dorf Savogno. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Rifugio Savogno geht es weiter zum Dorf Dasile und dann zurück nach Borgonuovo. Wanderzeit ca. 3 bis 3½ Std. Treffpunkt Sonntagmorgen, 20. Oktober, 08.30 Uhr, Ausgang St. Moritz, PP Höhe Abzweigung zur Olympiaschanze. Anmeldung bis am Vorabend per Telefon oder Mail beim TL Cramerer Ezio, 079 560 28 82.

www.sac-bernina.ch



Mit Kompetenz zu mehr Sicherheit

Der Kanton lanciert Ausbildung von Naturgefahrenberatern

Unwetterschäden können begrenzt werden, wenn vor Ort frühzeitig und richtig gehandelt wird. Im Oktober werden nun die ersten Naturgefahrenberater Graubündens ausgebildet.

Die Unwetter von 2005 und 2002 in der Schweiz sind vielen noch präsent. Dabei entstanden grosse Sachschäden in bekannten Gefahrengeländen, aber auch Schäden, die mit vertretbarem Aufwand zukünftig zu begrenzen wären. Der Kanton hat solche Ereignisse untersucht und Handlungsbedarf bei der Verminderung von Sachschäden vor Ort erkannt. Zu diesem Zweck sollen in Zukunft Naturgefahrenberater die Gemeinden bei der Gefahrenbeurteilung unterstützen.

«Würden Sie die Ausbildung von lokalen Naturgefahrenberatern in Ihrer Gemeinde begrüssen?» Diese Frage wurde allen Gemeinden des Kantons gestellt und die Antworten sind eindeutig. Rund 80 Prozent der Gemeinden erachten die Ausbildung von lokalen Naturgefahrenberatern als hilfreich. Naturgefahren sind in praktisch allen Bündner Gemeinden ein Thema, und besonders bedeutend werden Rutschungen, Hochwasser und Murgänge eingestuft. Dazu wünschen sich die Gemeinden auch fachliche Unterstützung.

Als lokale Naturgefahrenberater sollen Personen in den Gemeinden ausgebildet werden, die bereits über gute Lokalkenntnisse verfügen. Es handelt sich in der Regel um Revierförster, Werkmeister oder private Sachverständige, die bereits beruflich mit Na-



Der Kanton bildet Naturgefahrenberater aus, damit Schäden wie beim Unwetter 2005 reduziert oder vermieden werden können. Archivfoto Keystone

turgefahren beschäftigt sind. Als Fachpersonen versuchen sie, die Führungs- und Einsatzkräfte zeitgerecht vor drohenden Naturereignissen zu warnen, und sie beraten die verantwortlichen Behörden.

In diesem Monat führt der Kanton den ersten dreitägigen Ausbildungskurs für lokale Naturgefahrenberater durch. In diesem Kurs werden Grundlagen zu Wetter, Naturgefahren, Meteorwarnungen sowie Kenntnisse über Gefahren- und Interventionskarten vermittelt. Mit der Organisation der Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr sowie den Dienstleistungen des Zivilschutzes und dem Aufbau von Gemeindeführungsstäben werden die Teilnehmenden ebenfalls vertraut gemacht. Damit kann ein lokaler Natur-

gefahrenberater – organisatorisch im Gemeindeführungsstab eingebunden – sach- und lagegerecht informieren und beraten.

Die Ursachen für Schäden bei Unwettern sind bei den Naturgefahren und deren Entwicklung, aber auch bei baulichen Eingriffen in die Landschaft zu suchen. Wenn beispielsweise ein Bach überläuft, können gezielte Interventionen grössere Schäden verhindern. Dazu werden im kantonalen Naturgefahrenmanagement seit Jahren Gefahren- und Interventionskarten erarbeitet. Deren sachgerechte Anwendung und der Einbezug von aktuellen Informationen befähigt den lokalen Naturgefahrenberater, ein Glied in der Kette für mehr Sicherheit vor Naturgefahren zu werden. (pd/ep)

Silvaplana: Drei Gemeindevorstände ersetzen

Wahlen Die Silvaplanner Stimmberechtigten werden am Freitag, 1. November, an ihrer Wahlversammlung die Ortsbehörden für die Amtsperiode 2014 bis 2016 neu bestimmen müssen. Gemeindepäsidentin Claudia Troncana-Sauer stellt sich zur Wiederwahl. Infolge Amtszeitbeschränkung scheidet Daniel Bosshard und Andreas Heimoz aus dem Gemeindevorstand aus. Curdin Conrad tritt nicht mehr für eine weitere Amtsperiode an. Für die sechs Gemeindevorstandssitze sind sechs

Personen vorgeschlagen: Die Bisherigen Toni Giovanoli, Christian Kast und Elena Wyss sowie neu Marco Kleger, Sergio Marchesi und Hanueli Winkler. Diese sind für den ersten Wahlgang am 1. November vorgeschlagen. In einem allfälligen zweiten Wahlgang können zusätzlich Personen aus der Versammlung heraus vorgeschlagen werden.

Bei der Geschäftsprüfungskommission treten alle bisherigen Mitglieder erneut an: Hans-Peter Gröble, Marco

Murbach und Michael Tanno. Beim Schulrat sieht es gleich aus: Susanne Lanfranchi-von Gontard, Patrik Casagrande und Olivia Willy-Morell stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Als Schulrats-Vertreter der Fraktion Champfer sind die Bisherigen Patrik Wiederkehr und Carmen Milicevic-Bass gemeldet. Vakant ist ein Sitz in der dreiköpfigen Baukommission. Wieder antreten werden für diese Behörde Alessandro Forcella und Stefan Meier. (skr)

Neuer Dirigent für den Cor mixt Samedan

Kultur Der Cor mixt Samedan beginnt am nächsten Mittwoch mit dem neuen Gesangsjahr. Gleichzeitig übernimmt auch ein neuer Dirigent die Führung des Chors.

Es ist Curdin Linsel aus Zernez, der als Gründer und Dirigent des regionalen gemischten Chors «Proget», aber auch als Distrikts-Dirigent in Gesangskreisen im Engadin bestens bekannt ist.

Er übernimmt den Dirigentenstab aus der Hand von Ladina Simonelli, die nach zwölf erfolgreichen Jahren an der

Spitze des Cor mixt den Wunsch äusserte, wieder in den Reihen der Sängern und Sänger Platz nehmen zu dürfen.

Curdin Linsel, der als Schulinspektor tätig ist, hat nach dem Lehrerseminar am Konservatorium in Zürich Schulmusik studiert und erfolgreich abgeschlossen. Er ist ein perfekter Kenner unseres Liedgutes und weiss auch seine Sängern und Sänger zu begeistern, wie auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer regionalen Gesangs- und Malwoche vergangene Wo-

che in Griechenland bestätigen können. «Der Cor mixt freut sich, mit Curdin Linsel und mit neuem Schwung ins neue Gesangsjahr starten zu können», steht in einer Mitteilung. Neue Sängern und Sänger seien herzlich willkommen, schreibt der Cor mixt weiter.

Die Gesangsproben finden jeweils am Mittwochabend um 20.15 Uhr im Gemeindegarten in Samedan statt.

Die erste Probe nach der Jahresversammlung ist auf den 30. Oktober angesetzt. (jm)

Biologie-Olympiade: Engadiner qualifiziert

Samedan Zwei Gymnasiasten der Academia Engiadina haben es geschafft, die zweite Runde der Schweizer Biologie-Olympiade (=SBO) zu erreichen.

Die erste Runde haben interessierte Schüler unter der Aufsicht ihrer Biologielehrer der Mittelschule der Academia Engiadina absolviert. Zwei Schüler haben sich für die zweite Runde qualifiziert, was sie für die Teilnahme an einem achttägigen Intensiv-Biologie-

Kurs zulässt. Es sind dies Sophie Erne aus Samedan und Valentino Mutschler aus St. Moritz.

Nach dieser Intensivtrainingswoche folgt der SBO-Tag. An diesem Tag werden die Gewinner der Schweizer Biologie-Olympiade gekürt und das Team aus vier Kandidaten ermittelt, welches die Schweiz an der Internationalen Biologie-Olympiade IBO vertreten kann. (Einges.)

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Reklame

«...einfach nachrüstbar und ermöglicht die energieeffiziente Regelung der Heizung im Haus oder Wohnung – Energieeinsparung bis zu 30% und mehr Komfort...»

«...die Bedienung und das Handling sind so einfach wie es sein muss! Alle Dinge die man braucht, sehr übersichtlich...»

ENERGIE SPAREN HEISST: MEHR KOMFORT & SICHERHEIT

Per Mobile-App, SMS, Internet oder Wohnungszentrale regeln Sie in Immobilien jederzeit zentral durch intelligente Steuerungen die Temperatur einzelner Räume bei An- und Abwesenheit. Intelligent auch, weil die Sensoren offene Fenster und Türen erkennen und dadurch die Heizleistung automatisch reduziert wird. Oder weil die Installation von Synco living schnell und sauber per emissionsarmer Funksensoren erfolgt. Gerne informieren wir Sie detailliert anhand Ihres Objekts.

CAOTEC Haus Technik - Via Surpant 21 - 7500 St. Moritz - Hauptsitz: 7743 Brusio - Tel. 081 846 55 52 - info@caotec.ch - www.caotec.ch

Synco living
Heimautomation
by **SIEMENS**

A
Energieeffizienzklasse

CAOTEC.ch

Das Werk zum Jahrhundertexperiment

Erster Atlas des Schweizerischen Nationalparks ist erschienen

Vor 100 Jahren haben mutige Pioniere ein einmaliges Experiment gestartet: Nämlich, die Natur völlig sich selber zu überlassen. Ein Atlas ermöglicht nun erstmals einen umfassenden Blick auf ein erstes Jahrhundert Naturschutz total.

JON DUSCHLETTA



100 Jahre
echt wild

Im Gebiet des 170 km² grossen Schweizerischen Nationalparks SNP wird viel geforscht, still beobachtet und emsig untersucht. Immerhin ist die Forschung, neben dem totalen Naturschutz und der Information, eine der Kernkompetenzen des SNP. Gleichzeitig aber auch klar definiertes Ziel und Auftrag des 1980 erlassenen Nationalparkgesetzes.

Antonia Eisenhut, Projektleiterin Atlas und studierte Geografin, drückt es so aus: «Die Beiträge im Atlas sind eine Mischung aus wissenschaftlicher und allgemeinverständlicher Schreib-

weise.» Die 33-Jährige ist seit 2008 Mitarbeiterin im Bereich Forschung und Geoinformation des SNP. Sie wurde an Bord geholt, um den Atlas zu erarbeiten. Entsprechend stolz präsentiert sie nun ihr «erstes Kind» – ein Vorzeigewerk trotz Zangengeburt. Schwierig deshalb, weil hinter der Herausgabe des Atlas eine schier unglaubliche Arbeitsleistung und unzählige technische Herausforderungen stehen.

«Der Teufel steckt im Detail»

Das mehrköpfige Team um die Herausgeber, SNP-Direktor Heinrich Haller, den Leiter Forschung und Geoinformation Ruedi Haller und Antonia Eisenhut, hat den Atlas druckfertig an eine spezialisierte Druckerei nach Deutschland geliefert. «In der Schweiz konnte oder wollte keine Druckerei diese Arbeit übernehmen», sagt Eisenhut entschuldigend. «Der Teufel steckt im Detail», fügt sie an. Kein gängiges Druckformat, komplexe grafische Vorarbeiten mit der Kombination und Integration vorhandener Geländemodelle und deren Überlagerung mit kartografischen GIS-Daten (Geo-Informationssystem) und – nicht zuletzt – dem menschlichen Aspekt. Dies nur ein paar der Herausforderungen namens Atlas.



Antonia Eisenhut hat massgeblich zum Atlas des Schweizerischen Nationalparks beigetragen. Ihr «Kind» blickt auf die ersten 100 Jahre Nationalpark zurück, aber auch nach vorne.

Foto: Jon Duschletta

Der Atlas in Zahlen

Der Atlas des Schweizerischen Nationalparks umfasst rund 250 Seiten und behandelt, unterteilt in acht Kapitel, 93 Themen rund um den Schweizerischen Nationalpark SNP. 118 verschiedene Autoren haben die Fachbeiträge verfasst. Der Atlas erschien in einer Erstauflage von 2700 Exemplaren in Deutsch und Französisch im Hauptverlag, Bern. Erste Ideen zum Atlas kamen 2006 auf.

Als Herausgeber fungieren Heinrich und Rudolf Haller sowie die Projektleiterin Antonia Eisenhut. Gestern

Mittwoch wurde der Atlas im Auditorium des SNP in Zernez erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Weitere zwei Buchvernissagen sind geplant: Am Donnerstag, 17. Oktober, um 19.00 Uhr im Kunstmuseum in Chur und am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.00 Uhr, im Alpinen Museum in Bern. Der Atlas ist im Nationalparkzentrum in Zernez erhältlich wie auch in jeder Buchhandlung, ISBN: 978-3-258-07801-4.

Weitere, ergänzende Materialien zum Atlas unter: www.atlasnationalpark.ch. (jd)

Während drei Jahren wurden mittels Überflügen zahlreiche neuartige lichtspektrometrische Aufnahmen des Geländes erstellt. Diese Aufnahmen ermöglichten nachträglich die Erfassung und Interpretation feinsten Unterschiede in der Vegetation. «Sehr vieles hängt zusammen», versucht Antonia Eisenhut die Komplexität des Werkes zu erklären. Dabei fungiert der Atlas als Basis, «die wichtige digitale Erweiterung ist dann online verfügbar», fügt sie an.

Der Atlas erfüllt seinen Anspruch als Bestandaufnahme nach den ersten 100 Jahren und dem Ausblick auf das nächste Jahrhundert mit Bravour. «Wir sind von Steuergeldern abhängig», sagt Eisenhut und ergänzt: «Der Atlas legt deshalb auch Rechenschaft über unsere

Arbeit ab.» Der Atlas hat laut der Projektleiterin rund 400 000 Franken gekostet. «Die Autoren arbeiteten ohne Lohn, sozusagen als Gegenleistung dafür, dass sie im SNP forschen können.» Dies machte die koordinativen Aufgaben von Antonia Eisenhut aber nicht einfacher. Mit viel diplomatischem und oft auch psychologischem Geschick hat sie es aber geschafft, alles unter einen Hut zu bringen: 118 Autoren, rund 15 Übersetzer und rund 20 Lektoren. «Man muss halt mit allen etwas anders reden», bilanziert sie trocken.

Ein Nationalpark und 93 Themen

Der SNP ist der erste und der am besten geschützte Nationalpark der Alpen. Diesem riesigen Gebilde mit einem Atlas gerecht zu werden, ist schier un-

möglich. Antonia Eisenhut sieht das pragmatisch: «Es ist eine Referenz an die ersten 100 Jahre. Und etwas wie ein Lehrstück, man schaut was war, wo man steht und was noch fehlt.» Das gesamte SNP-Gebiet erforschen zu wollen, das bleibe angesichts dessen Grösse und Komplexität eh utopisch.

Dennoch haben es 93 Themen in den Atlas geschafft. Von den erdkundlichen Grundlagen über die geschichtlichen und topografischen Bezüge bis hin zu Pflanzen, Tieren und Menschen. Und noch eins hat der Atlas geschafft: Ein perfekt inszenierter Startschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten 2014, erschienen pünktlich zum Start des Weihnachtsgeschäfts.

www.nationalpark.ch
www.atlasnationalpark.ch

Oktober-Schnee: Die Wintersportler freut's, die Wanderer ärgert's

Am Samstag kann die Wintersaison auf der Diavolezza bei besten Bedingungen gestartet werden

Die Wintersportler dürfen sich freuen: Der Saisonstart auf der Diavolezza verspricht viel Schnee und schönes Wetter. Für die Bergbahnen ist der Oktober-Schnee aber nicht nur Segen.

RETO STIFEL

Schnee im Oktober – das ist im Oberengadin eigentlich keine Schlagzeile wert. Was sich aber Ende der letzten Woche abgespielt hat, war selbst für die Lawin prognostiker SLF in Davos ein «massives» Ereignis. Es fielen bis zu 80 Zentimeter Neuschnee, einhergehend mit einer starken Abkühlung. Seit dem Wochenende präsentiert sich das Oberengadin im Winterkleid.

Mehr Sorgen denn Freude

Was halten die Bergbahnenbetreiber vom frühen Wintereinbruch? Ist die Skisaison bereits gerettet? Adrian Jordan, technischer Leiter bei der Engadin St. Moritz Mountains AG, und Peter Wespi, stellvertretender technischer Leiter bei der Corvatsch AG, winken ab. «Der Schnee, der unterhalb von 2700 Metern gefallen ist, bereitet mehr Sorgen denn Freude», sagt Wespi. Zwar seien die meisten Vorbereitungsarbeiten für den Winter abgeschlossen, trotz-



Winterlandschaft: Am kommenden Samstag beginnt auf der Diavolezza die Schneesportsaison. Die letzten Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren.

Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

dem erschwere der Schnee die Arbeit, weil beispielsweise die Strassen im Skigebiet nicht mehr befahren werden können. Was oberhalb der Mittelstation gefallen ist, wird schon einmal mit der Maschine gepresst, damit der

Wind den Schnee nicht mehr wegblasen kann. Was man hat, hat man, lautet das Motto.

«Drei Wochen später wäre der Wintereinbruch perfekt gewesen», sagt Jordan. Auf Corviglia sei der Schnee eher

hinderlich und ein logistisches Problem. Er verweist zum einen auf die noch laufende Herbstsaison, zum anderen auf Baustellen, auf denen normalerweise im Spätherbst noch gearbeitet werden kann. Sowohl Wespi wie auch

Jordan sind zudem überzeugt, dass der Schnee in tieferen Lagen noch einmal wegschmelzen wird.

Perfekter Start in die Wintersaison

Für die Engadin St. Moritz Mountains AG und für die Wintersportler hat der Oktober-Schneefall aber auch etwas Positives: Am kommenden Samstag ist auf der Diavolezza Start in die Wintersaison. Die Ski- und Snowboardfahrer können sich freuen: Neben Sonnenschein dürfen sie die ersten Schwünge der neuen Saison auf einer perfekten Piste in einer hochwinterlichen Landschaft geniessen. «Die Verhältnisse werden fantastisch sein», sagt Jordan. Über den Sommer habe man einen Teil des Schnees konservieren können, in den letzten Wochen wurde zudem punktuell maschinell beschneit. Und wenn bis Samstag noch einmal etwas natürlicher Schnee fällt, steht einem tollen Saisonstart nichts mehr im Wege.

Am letzten Dienstag hat am Corvatsch die «Schneisaison» begonnen. Bei kalten Temperaturen laufen die Schneeanlagen. Das Gleiche gilt für die Corviglia-Seite. Rund einen Monat braucht es, bis das ganze Gebiet maschinell eingeschneit ist.

Weniger Freude am «weissen Gold» dürften die Biker und Wanderer haben. Zahlreiche Wege und Trails sind zurzeit nicht mehr begeh- und befahrbar oder zumindest sehr matschig.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la

2. radunanza d'orientaziun

da lündeschdi, ils 21 october 2013
a las 20.15 h illa sela polivalenta
davart la

planisaziun locala, proget chesa da
parker e hotel Punt Schlattain

Ûn proget

Ûna soluziun cumplexsiva
Viver – Vivificher – Inscuntr

Gugent sperains nus da pudair biv-
gnanter a numerusas votantas e nume-
rus votants a la radunanza d'orienta-
ziun.

Celerina/Schlarigna,
ils 10 october 2013

Suprastanza cumünala
da Celerina/Schlarigna
Il president: R. Camenisch
L'actuar: B. Gruber

176792246

Publicaziun ufficiale Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun Cumün da Zernez
da fabrica: Center cumünal
7530 Zernez

Proget
da fabrica: Spostamaint da l'aujal

Object
da fabrica: Aual Val Stretta

Lö: Bavun Göri, Brail

Parcela: 388, 391

Zona: Agricula, ulteriur
territori cumünal,
abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi
da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in
scrit a la suprastanza cumünala infra
20 dis daspö la publicaziun illa Posta
Ladina.

Zernez, ils 17 october 2013

La suprastanza cumünala
176792229

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun
adüna arcugnuschainta!

«Spargnar schi, ma na pro'l bogn Quadras»

Opposiziun cunter la prüma masüra da spargn da Scuol

**168 personas han inoltrà a
Scuol üna protesta cunter la
decisiun da serrar il bogn cuernà
Quadras per 16 invezza da be
trais eivnas l'on. D'incuort ha
trattà il cussagl quist'inter-
venziun.**

Vers la fin da settember vaiva comuni-
chà il cussagl cumünal da Scuol cha'l
cumün saja sforzà da spargnar i'ls pros-
sems ons. Sco motivs principals sun
gnüts nomnats dad üna vart las spaisas
annualas plü otas, p.ex. pervi da las in-
vestiziuns i'l Bogn Engiadina Scuol
(BES) e l'amortisaziun annuala da l'in-
vestiziun actuala i'l ospidal. Da tschella
vart fa quint il cumün cun damain en-
tradas annualas. Il cussagl cumünal ha
decis sco prüma masüra da spargn da
tgnair serrà il bogn cuernà Quadras in
avegnir d'urant 16 eivnas l'on. Uschea
pudess il cumün spargnar 60 000 francs
l'on. Cunter quella decidiun es gnüda
inoltrada üna protesta cun 168 suotta-
scriptziuns valablas. I's tratta da com-
members dal club da nodar cumünal e
d'abitants da Scuol. Quellas personas
giavüschan al cussagl cumünal da re-
ponderar quista decidiun: «Scha quai
nu vess dad esser il cas schi fain nus
adöver dal dret democratic e preten-
dain cha quista decidiun gnia tractan-
dada e suottamissa ad üna prosma ra-
dunanza cumünala per üna
votumaziun publica», esa scrit illa pro-
testa. Il cussagl cumünal ha trattà quista
intervenziun d'abitants da Scuol e
discus quella in lündeschdi saira.

Oriental invezza da reponderar

«Nus vain tut cogniziun da quista pro-
testa, da reponderar la decidiun in quista
fasa nun es però pel cussagl cumünal
ingün tema», disch il capo da Scuol Jon
Domenic Parolini. Il cussagl ha invezza
decis dad invidar als 28 october ad üna
radunanza d'orientaziun. In quell'occa-
siun vegna tanter oter orientà davart il
svilup futur da la situaziun finanziaria
dal cumün. Eir la protesta cunter l'in-
tenziun da restrendscher la sporta dal
bogn Quadras sarà ün tema. «Scha d'ur-
ant quellas 16 eivnas sun duos dals
trais bogns a Scuol averts d'urant 12 eiv-
nas, na in mai, ma in gün, lügl ed
avuost, schi lura eschan nus dal cussagl

cumünal da l'avis cha quai basta per ün
cumün sco Scuol cun 2300 abitants»,
accentuescha il capo, «actualmaing la-
schaina far ün sclerimaint giuridic, co
esa da far üna votumaziun davart quista
protesta?» Chi nu's tratta nempe d'ün
referendum, «tenor constituziun cum-
ünala es quel pussibel be cunter üna
decisiun dal cussagl cumünal per
ün'expensa implü da 30 000 fin 60 000
francs.» Quia invezza voul il cussagl
cumünal spender damain co fin qua. Chi
nu saja neir ingün'iniziativa, cuntinues-
cha Jon Domenic Parolini. Üna pussi-
biltà füss tenor el üna votumaziun a
l'urna cun üna missiva, es il suveran
pront d'acceptar quista masüra da re-
spargn cun serrar il bogn Quadras per
16 eivnas invezza da las traies eivnas da
revisiun? «Qua staina far uossa ils ul-

tims sclerimaints giuridics per suotta-
metter al suveran la dumonda culla for-
mulaziun correcta.»

Otras pussibilitats per spargnar?

Tinetta Purtscheller, la presidenta dal
club da nodar da Scuol, nu sustegna la
protesta: «Eu sun da l'avis cha traies
bogns sajan ün luxus pür per ün cumün
sco Scuol. Pel club nu vess quista masü-
ra uschè grondas consequenzas, i crodes-
san oura be traies lecziuns», disch la pre-
sidenta, «a mai vessa parü plü mal
scha'l bogn avert Trü nu füss plü avert
tuotta stà.»

D'oter avis sun Birgit Mayer, trenadra
pro'l club, e Maja Grond chi dà qua cu-
ors da nodar per poppins fin creschüts.
Ch'els hajan reagi perquai ch'in mai
manca lura a tuot ils uffants chi nu sa-

jan in vacanzas la pussibilità dad ir a no-
dar, disch Mayer. Implü es, sco ch'ella
manzuna, periclitada eir la concorren-
za 'Schwimmschulen-Cup' chi vess lö
prosssem on i'l bogn Quadras. A quella
concorrenza fan part uffants da Cuaira,
Domat, San Murezzan, Zernez e Scuol.

«Cul bogn cuernà serrà d'instà man-
kess eir la sporta alternativa per
trid'ora, impustüt pels blers giuvenils
chi passaintan lur vacanzas in üna da
las tschinch chasas per chomps d'uf-
fants o da giuventüna», manzuna Maja
Grond, «il BES nun es adattà per no-
dar.» Ch'ella inclegia cha'l cumün stop-
cha spargnar, «a mai para però cha'l
bogn Quadras saja il fos lö.»

E Birgit Mayer as dumonda schi nu
dess «masüras da spargn plü efficia-
intas». (anr/fa)



Il bogn cuernà Quadras chi exista daspö il 1975 es eir ün'alternativa per trid'ora.

fotografia: Nicolo Bass

Restà academiker tras e tras

Zernez D'incuort ha Walter Hartmann
festagià seis 90avel anniversari. Ün da
seis trats characteristics es la modestà. El
es professer eremità da l'ETH. Però – el
preferischa da nu discuorrer da titels,
distingziuns e merits. Plü important
sun per el sias algordanzas ad üna vita
lunga e tensiusa, sia famiglia ed il pre-
schaint. Walter Hartmann nun es mai
gnü stanguel da lavurar e da's occupar
dal viver da mincha di. Uschè es eir
d'interpretar seis interess e seis inga-
schamaint in connex cun tecnicas mo-

dernas. 16 ons davo ch'el es gnü pen-
siunà ed ha in seguit fat müdada
insembel cun sia duonna Bettina a Zer-
nez, ha'l cumanzà d'experimentar cun
sistems solars termics. Dal 2006 ha'l fat
prümas experiencias cun ün implant
termic solar a Schlarigna. Daspö là ha'l
investi blers raps ed amo daplü temp in
quista tecnologia. Hoz ha'l insembel
cun sia figlia Ursina Hartmann Guerra
üna firma da tecnica solara chi's occupa
da la cussagliaziun e la vendita d'im-
plants solars termics pella produziun

d'aua choda e da s-chodamaints. Intant
han els success cun lur model da col-
lectur da vacuum solar, eir scha lur prü-
mas experiencias d'eiran charas. Walter
Hartmann as tegna eir quia «bain zop-
pà» ed agischa daplü davo las culissas –
insomma, tipic Walter Hartmann. Da-
plü da sia vita plain tensiun, da sia prü-
ma confruntaziun cul trafic motorisà,
da seis inscunter istoric cul plü ot milit-
tar d'urant la seguonda guerra mundiala
e si'istorgia d'amur insolita illa Posta
Ladina da prosma sonda. (jd)

La naiv ha fat ün strich tras il quint

Zernez In sonda passada d'eira il mar-
chà e l'exposiziun da las Vals dal Süd a
Zernez sül program

La naiv chi'd es crodada da gövgia sün
venderdi ha fat pissers als organisatuors
ed els han decis da spostar la festa. In
venderdi a bunura a Zernez, 40 centi-
meters naiv frais-cha e vias serradas.
Üna situaziun pac agreabla pels organi-
satuors da la faira ed exposiziun da las
Vals dal Süd.

«Adonta cha la prognosa da l'ora nu
d'eira güsta ideala nu vessa pensà chi
dess tanta naiv», ha dit Duosch Städler,
commember dal comitè d'organisa-
ziun. Sco ch'el manzuna d'eira cler cha
la festa sto gnir spostada.

Per occurrenzas chi han lö our il liber
es il giavüsch da mincha organisatur
cha l'ora fetscha bö. «Sül program sun
eir ils examens culs puleders chi sun na-
schüts da prümvaira, e cun quai cha
las bes-chas nu cugnuschon amo la
naiv nu füssa stat pussibel da realisar
quels», ha declerà Duosch Städler. Eir

per las vachas, chi sun plüchöntsch
sensiblas nu saja quai bun schi vessan
da star d'urant il di illa naiv. Pels paurs
chi vegnan nanpro es eir il viadi cun
chars da muaglia stantus, güsta per
quels paurs chi han da far ün pass.
«Schi'd es trid'ora vaina eir damain
gliest chi vain a nossa festa e quai füss
don per l'ustaria e pels stands dal mar-
chà», ha'l dit. In sonda chi vain manca-
rà però l'exposiziun da la bescha.

Sco cha Duosch Städler, eir president
da l'Uniu d'allevatuors da bescha gri-
schuna, ha declerà, vegnan quellas ex-
posiziuns centralas da botschs organi-
sadas dal Chantun. Uschè cha'ls paurs
da bescha, per quels chi d'eira pussibel
da gnir a Zernez causa la naiv, han ex-
post lur bes-chas in sonda passada a la
data organisada.

Scha l'ora permetta ha lö la faira e
l'exposiziun da muvel e chavals da las
Vals dal Süd in sonda, ils 19 october a
partir da las 9.00 sül prà dal Chastè
Planta Wildenberg a Zernez. (anr/rd)

Sairada da film pel di da chüra palliativa

Scuol In occasiun dal di mundial da la
chüra palliativa vegnan organisats in
lündeschdi, ils 28 october, in tuot il Gri-
schun arrandschamaints d'infuormaziun.
A Scuol vain muossà a las 20.15 il
film «Zwischen Wunsch und Ver-
pflichtung» illa chasa pravenda. Quist
film quinta l'istorgia da differentas per-
sonas pertoccas, impustüt la situaziun
da confamigliars chi vegnan confrun-
tats culla chüra palliativa. Davo la
preschantaziun dal film ha lö üna dis-
cussion da podium cun Annabarbla

Buchli, cusgliadra da chüra ed Alz-
heimier in Engiadina Bassa e cun diffe-
rentas personas pertoccas chi han fat
aignas experiencias palliativas in fa-
miglia. La moderaziun da la sairada fa
Aita Biert, collavuratura da la Lia da
cancar Grischna. Pels intermezzos
musicals es respunsabla Ida Zisler cul
clavazin per quatter mans. La sairada
vain organisada da la Società accompa-
gnamaint sülla via da murir in collavu-
raziun culla Lia da cancar Grischna, da
la cusglianza da chüra dal Center da

sandà Engiadina Bassa e da la cusglianza
regiunala per Alzheimer da l'Engiadina
Bassa. Sco cha Staschia Janett da la So-
cietà accompagnamaint sülla via da
murir declerà, stan ils confamigliars i'l
center da la sairada. Il böt da la società
chi viva da donaziuns, es da da regalar
temp e dar sustegn als confamigliars chi
vegnan confruntats cun chüra palliativa.
La sairada dess infuormar a regard
las pussibilitats in Engiadina Bassa ed eir
far curaschi als pertocs da dovra las
spüertas e tour incurter agüd. (pl)

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

La PEB sto persvader il Chantun

La radunanza regionala ha decis da perseguir il projet da la via da velos dadour Martina

La via da velos tanter Ovella e Vinadi es necessaria, ma na per tuot ils cuosts. Scha'l Chantun as partecipescha cun 75 pertschient vain il projet decis a l'urna.

NICOLO BASS

La situaziun actuala nu cuntainta. Las frequenzas sülla via da velos cuntschainta da Malögia a Passau han tut pro dürant ils ultims ons per bainquant. Perquai vain la separaziun dals velocipedists dal rest dal trafic cul temp inevitabla. Tanter Martina e'l cunfin austriac dadour Vinadi nun es quista separaziun pussibla sainza investir in üna nouva via da velos. La Pro Engiadina Bassa (PEB) es fingià daspö blers ons landervia a tscherchar soluziuns chi sun a la fin eir finanziablas. Il cumün da Tschlin ed ils respunsabels per la promozion d'economia da la Regiun dal Parc Naziunal han gnü fingià blers trattativas culs respunsabels da l'ouvra electrica cumünai da cunfin (GKI) per realisar insembel cul GKI eir üna nouva via da velos parallela tanter Martina ed Ovella. La via da velos sün quist trajet es dependenta da la realisaziun dal projet per prodüer forza electrica. Il permis per la realisaziun da quista nouv'ouvra es avantman. Cur cha quel vain però realisà sta pel mumaint però amo illas stailas. Il seguond toc da la via da velos tanter Ovella e Vinadi sto il cumün pertoc – uossa Valsot – realisar sves respectivamaing in collavuraziun cun tuot la regiun.

Proget d'importanza regionala

Intant es cler a minchün, cha quista via da velos es d'importanza regionala. Perquai ha la PEB laschà eleavurar ün preprojet correspondent tenor las pretaisas dal Chantun. Quist preprojet prevezza pro üna via da catram da 2,5 meters largezza ed urs da mincha vart da 50 centimeters cuosts totals da 5,5



Cun üna nouva via da velos dad Ovella fin Vinadi dess gnir impedi cha'ls velocipedists ston passar insembel cul rest dal trafic la gallaria ad Ovella ed uschè gnir investi illa sgürezza sün via.

fotografia: Nicolo Bass

milliuns francs. Quists cuosts d'investiziun d'eiran per tuot ils cumüns chi's partecipeschan a l'organisaziun regionala PEB bler massa ots. Perquai nun es il projet gnü perseguità. Intant però han ils austriacs fabricià üna nouva via da velos precis fin sül cunfin ad Altfinstermünz. Causa chi manca uossa üna colliaziun cun üna via da velos in Svizra, va la via austriaca aint il vöd.

Causa cha la PEB ha survgni glüm verda dal Chantun per realisar üna varianta main luxeriusa es gnüda elavurada üna seguonda varianta cun üna via da duos meters largezza e cun urs da be 25 centimeters. Ils cuosts per quista va-

rianta s'amuntan a 3,23 milliuns francs.

Scumpart dals cuosts süls cumüns

Il president da la PEB, Guido Parolini, ha preschantà quista varianta in mardi davomezdi in occasiun da la radunanza regionala da la PEB in Samignun als capos cumünals e grondcusgliers da Zernez fin Samignun. Tenor infuormaziuns da Parolini surpigliess il Chantun almain la mità dals cuosts. Uschè chi restessan cuosts dad 1,61 milliuns a charg dals cumüns. La clav da scumpart cha'l nouv manader da gestiun da la PEB, Enrico Kienz, ha preschantà pre-

vezzaiva üna contribuziun unica dal cumün da Valsot da 323 000 francs ed il rest scumparti sün tuot ils cumüns. L'import correspuonda a 20 pertschient da l'investiziun, uschè sco cha'l cumün da Ftan as partecipescha eir a la contribuziun extraordinaria per l'Institut Otalpin Ftan. Quista proposta es eir gnüda approvada da la suprastanza da la Pro Engiadina Bassa als 30 settember. Il capo cumünal da Valsot, Victor Peer, nu va però daperüna cul scumpart dals cuosts. «Il cumün da Ftan ha daplü creaziun da valor cul institut co il cumün da Valsot culla via da velos», declerà l'ill'intervista culla Posta Ladina, «perquai nun es quist congual güstifichà.» Peer nou vuol investir daplü da 100 000 francs sper l'import tenor la clav da scumpart. Implü prentenda el cha tuot ils cumüns as partecipeschan als cuosts da mantegnimaing.

Ingün pregüdi pel mantegnimaing

Per blers preschaints a la radunanza regionala in Samignun sun ils cuosts restants da la seguonda varianta amo adüna massa ots. Tenor artichel 58 da la ledscha da vias as partecipescha il Chantun fin a 75 pertschient dalcuosts d'investiziun, schi vain cumprovà üna grond'importanza dal projet per tuot il Chantun. Davo lunga discussiun ha la

Commentar

Daplü fö per ün projet necessari

NICOLO BASS

I dà velocipedists e velocipedists. D'üna vart quels chi sun regularmaing in viadi culs velos da via o velos da muntogna per far alch per la sandà e da quels chi piglian part ad arrandschamaints sün duos roudas. Quistas duos gruppas nu saraja da chattar regularmaing sülla via da velos tanter Malögia e Passau. Illa terza gruppa esa da chattar persunas interessadas culturalmaing chi piglian sainza grond trenamaint e cun üna gronda buscha la via interessanta suot las roudas. Quista gruppa da tuot las etads crescha. Quista gruppa nun ha grond'esperienza d'ir cul velo ed es ün factur da sgürezza sün via, impustüt sülla via chantunala tanter Martina e Vinadi. D'investir in üna via da velos sün quist trajet es perquai eir ün'investiziun illa sgürezza. Na be ün'investiziun in ün sector cun potenzial economic. Perquai es la realisaziun d'üna via da velos tanter Ovella e'l cunfin austriac plü co necessaria. Quai han tantüna inclet tuots. Però l'euforia pro'ls cumüns es tuot otra co gronda. Impustüt cur chi'd es da discuorrer da raps. Tantüna existan amo blers oters progets d'importanza regionala chi genereschon daplü creaziun da valor chi spettan sün glüm verda. Ils austriacs han intant fat lur lezchas. L'Engiadina Bassa sto trar davo plü svelto pussibel cun investir illa sgürezza, i'l image da la regiun, in ün sector cun potenzial e simplamaing in üna nouva via da velos chi colliessa la Svizra cun l'Austria. Il projet es daplü co be ün malesser necessari. Perquai voula daplü fö per quist projet. Impustüt schi'd es sco prossem da persvader il Chantun da la grond'importanza da tuot l'investiziun. Buna reuschida!

nicolo.bass@engadinerpost.ch

radunanza decis da proseguir il projet culla cundiziun cha'l Chantun as partecipescha cun 75 pertschient. Implü sto il cumün da Valsot surtour ün import extraordinari da 100 000 francs. L'import restant dad amo bundant 700 000 francs gnis lura scumparti sün tuot ils cumüns. Ün'ulteriura premissa es cha'l cumün da Valsot sto surtour eir il mantegnimaing da la nouva via da velo almain per üna prüma fasa da duos, trais ons. Per Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, gnarà la dumanda da mantegnimaing bod o tard sül tapet eir per oters progets d'importanza regionala. Scha'ls rapreschantants da la PEB vegnan da persvader al Chantun da's partecipar cun 75 pertschient, schi vain tuot l'investiziun decisa cun üna votumaziun a l'urna.

Dumandà davo

«Cur chi's discuorra dals cuosts, chala la motivaziun»

Posta Ladina: Victor Peer, el es capo cumünal da Valsot, il prüm cumün fusiunà in Engiadina. Uossa survgnis el eir la prüma via da velos in Engiadina. Però la motivaziun nu para d'esser uschè gronda?

Victor Peer: La motivaziun da gnir in possess da la prüma via da velos in Engiadina es fich gronda. Però cur chi's discuorra dals cuosts chala la motivaziun bainchi ün pa. Quai es uschè.

Peer: Nus vain trattà quista varianta in suprastanza e quella d'eira da l'avis cha quist sustegn extraordinari füss massa ot. Tantplü cha'ls 20 pertschient correspuondan a la partecipaziun dal cumün da Ftan a la finanziaziun da l'Institut Otalpin Ftan. E quai nus poja congualar.

La creaziun da valor da l'institut per Ftan es bler plü ota co la creaziun da valor da la via da velos per Valsot.

Peer: Intant va la via da velos davo la via chantunala. Quai cha pudaina realisar provisoricamaing es ün attach da Vinadi fin Altfinstermünz. Perche in quist lö nun exista pel mumaint insomma nüglia. Lura füss intant eir garanti l'attach culla nouva via da velos dadour il cunfin. Il Chantun füss tenor trattativas pront da finanziar quista masüra provisorica ouravant e quai vuol dir fingià dal 2014.

PL: Üna via da velos dadour Martina, sül trajet tanter Ovella e Vinadi, schi, ma na pajar quella via?

Peer: La suprastanza dal cumün da Valsot es pronta da far ün sforz special per la via da velos. Quista colliaziun culla via da velos dadour cunfin sto uossa gnir fatta e nus eschan pronti da contribuir alch landervia.

Nus vain discurrü da pertschients e l'ultima varianta es statta üna contribuziun speciala da 100 000 francs dal cumün pertoc. Eu crai cha la populaziun da Valsot es pronta da pajar quist import e da's partecipar tenor la clav da scumpart vi dals cuosts restants.

PL: Tenor il projet preschantà vess gnü il cumün da Valsot da contribuir ün import da 20 pertschient a l'investiziun ed il rest füss gnü scumparti sün tuot ils cumüns da la regiun. Uschè ün grond sforz nun es il cumün da Valsot pront da far?

PL: D'eira la tactica politica da provocar als ulteriurs capos cumünals per rivar ad üna partecipaziun regionala plü gronda pussibla a l'investiziun?

Peer: Insomma na. Eu n'ha gnü ouravant contact cul manader da gestiun da la PEB e nus d'eiran da l'avis cha uossa stopcha gnir fat alch. Cun ün projet integral per la via da velos sur tuot l'Engiadina Bassa cun integraziun da Samignun gniss tuot trat in lunga. A regard Ovella fin Vinadi faja però prescha e nus stuvain proseguir cun quist projet parzial.

Valsot es pront da pajar ün import plü ot co tschels cumüns ed eu speresch cha tuot la populaziun da l'Engiadina Bassa es pronta da far quist sforz. Uossa stuvaina nemp reagir.

PL: Scha'l projet d'üna via da velos tanter Ovella e Vinadi vain realisà, schi sarà l'avertüra il plü bod dal 2015. Co as poja realisar üna soluziun superprovisoria?

PL: Uschè cha la motivaziun e l'euforia es listess plü gronda co quai chi's vaiva l'impreschiun in radunanza regionala da la PEB in Samignun?

Peer: Schi's vuol realisar ün projet d'üna simla dimensiun, schi vain l'investiziun pel solit motivada cun entradas economicas pels pertocs. Quai nun es però adüna simpel. Il cumün da Valsot es pront e motivà da pajar ün import implü vi da la finanziaziun sper la clav da scumpart. Però i nu's dascha chargiar il cumün da Valsot cun s-chars ün mez milliun francs. Quai han uossa chapiz tuot ils preschaints. Il mantegnimaing da quista via ha eir stuvü gnir sül tapet.

Perche cha quista via da velos chaschunarà gronds cuosts da mantegnimaing. In quist regard eschan restats uschè chi's observarà duos fin trais ons co cha'l mantegnimaing es sviluppa e lura as pudaraja discuorrer amo üna jada sur dals cuosts. Intervista: Nicolo Bass

Daplü cuosts pels cumüns da Zernez fin Samignun

La radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha acceptà in mardi in Samignun il preventiv 2014 chi prevezza pro expensas da 3,58 milliuns ed entradas dad 1,92 milliuns francs ün deficit dad 1,66 milliuns francs a charg dals cumüns da Zernez fin Samignun. In congual cul rendaint 2012 s'augmentan ils cuosts a charg dals cumüns per raduond 400 000 francs.

Il president da la PEB, Guido Parolini, e'l nouv manader da gestiun, Enrico Kienz, argumenteschon quists cuosts implü d'üna vart cul import a fuond perdü a favur da l'Institut Otalpin Ftan da 140 000 francs. Vairamaing surpiglia la PEB eir ils cuosts dad 80 000 francs per la matura bilingua al institut otalpin. Però la PEB ha inoltrà üna dumanda da sustegn pro la Corporaziun

dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas per surtour ils cuosts da la matura bilingua. Però la decisiun da la corporaziun es amo pendent.

Pro'l conto da logopedia manca a la PEB dal 2014 ün import da bundant 160 000 francs. Quist import vain nemp restitui nouv in fuorma da subvenziuns dal Chantun directamaing als cumüns.

Tras la reducziun da las taxas dals sachs d'immundizchas mancan a la PEB raduond 150 000 francs. Culla nouva surdatta da l'incumbenza dal ramassamaint d'immundizchas spargna la PEB però 50 000 francs. La somma dals trais contos logopedia, immundizchas ed Institut Otalpin Ftan importa l'augment dals cuosts da la PEB 400 000 francs. (nba)

VORTRAG Wechseljahre - braucht jede Frau Hormone?

Referenten: Dr. med. Irène Sandmeier
Prof. Dr. med. Jakob Eberhard
Medizinisches Zentrum Heilbad
Plazza Paracelsus 2, St. Moritz
Mittwoch, 23. Oktober 2013
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir auf Anfang 2014 oder nach Vereinbarung

eine Lehrperson für Assimilation Romanisch und Deutsch

(5 bis 12 Lektionen für 1. bis 6. Klasse)

An unserer zweisprachigen (romanisch/deutsch) Schule werden ca. 45 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von einem kleinen, motivierten Lehrerteam im Zweiklassensystem unterrichtet.

Wir wünschen uns eine motivierte Lehrperson, die flexibel einsetzbar ist und gerne in Einzel- und Kleingruppen unterrichtet.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie...

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis

Freitag, 15. November 2013 an:

Marianne Treichler, Schulratspräsidentin,
Via Cumünela 58, 7522 La Punt

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Marianne Treichler,
Tel. 079 465 12 31 oder Mail: marianne.treichler@netradox.com

176.792.234

Schönes loftartiges Büro zu vermieten 232 m²

St. Moritz-Dorf, Via Maistra 37,
2 Garagenplätze, Besucher- und
Aussenparkplätze nach Bedarf,
CHF 5800.- exkl. pro Monat
gregor.joos@mayfour.com
079 610 34 00

176.792.069

In **Samedan** ab 1. November oder
nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage, mit Balkon, Park-
platz zu vermieten.

Miete Fr. 2050.- inkl. NK
Telefon 079 398 33 39

176.792.284

Mitten im Skigebiet zwischen Tal-
station Diavolezza und Lagalb schöne

2½-Zimmer-Wohnung

nach Vereinbarung zu vermieten,
geeignet auch als Ferienwohnung, mit
Südbalkon, Nebenraum und Garage
Fr. 1500.- inkl. NK. Tel. 079 745 07 78

176.792.251

Weniger Energieverbrauch für mehr Lebensqualität

EgoKiefer Top-Wärmedämmfenster reduzieren
den Energieverbrauch um bis zu 75%.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Via Palüd 1 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer
Fenster und Türen
Aktionsteam of AG AG

In **Champfèr**, freies

WG-Zimmer

ab sofort zu vermieten, in Dauermiete
Tel. 079 755 71 98

176.792.273

An guter Lage in **Pontresina**

3½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. MZ Fr. 1990.- inkl. NK.
Auskunft erteilt gerne: 078 606 47 01

176.792.281

Pflanzzeit

Bäume & Sträucher

aus dem kantonalen
Forstgarten S-chanf.

Grosse Auswahl, günstige
Preise.



7525 S-chanf
parc@serlas.ch
079 - 548 51 61

176.792.093

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3



Öffentliche Präsentation der Maturaarbeiten

Wir laden Sie herzlich ein zur
Präsentation der Maturaarbeiten 2012/2013.

Dienstag, 22. Oktober 2013
Donnerstag, 24. Oktober 2013
Beginn 19 Uhr, Lyceum Alpinum Zuoz

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Eine Übersicht der vorgestellten Arbeiten
finden Sie auf unserer Webseite.

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Nachmieter gesucht
per 1. Nov. oder nach Vereinbarung
(nur Dauermieter)

4½-Zi.-Whg. mit Balkon

St. Moritz-Bad, Via Chavallera 13,
drei Schlafzimmer, Küche, Wohn-
zimmer, Bad, sep. WC.

Auskunft 078 745 10 61,
abends ab 20.00 Uhr, 081 834 95 30

176.792.285

St. Moritz-Bad
Ganzjährig, per 1. November 2013
oder nach Vereinbarung

2-Zimmer-Dachwohnung (ohne Balkon)

an der Via Salet 9 zu vermieten. Monat-
licher Mietzins: CHF 1200.- inkl. NK

G. Testa + Co., St. Moritz
Tel. 081 837 05 07, Mail: info@testa.ch

176.792.274



In St. Moritz entsteht das OVAVERA, ein einzigartiges Hallenbad und Sport-
center mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestal-
tung. Die Eröffnung der Anlage mit Hallenbad, Wellnessbereich, Fitnesscenter,
Restaurant, Outdoor-Sportzentrum und -Shop ist auf Juli 2014 geplant.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz
per **1. März 2014** eine(n)

Chefbademeister(in) / Betriebsleiter(in) Stv.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Leitung des Bademeister-Teams und der
Tagesreinigungs-Equipe, die Kontrolle der technischen Einrichtungen und die
Überwachung aller Sicherheitsaspekte (inkl. Wasseraufsicht) und die Gewähr-
leistung von Hygiene, Reinigung und Quality Management. Zudem vertreten
Sie den Betriebsleiter OVAVERA in dessen Abwesenheit.

Zur Bewältigung dieser spannenden und sehr anspruchsvollen Aufgaben
erwarten wir von Ihnen folgende Kenntnisse und Voraussetzungen:

- Ausbildung zum dipl. Bademeister mit SLRG Brevet II, oder gleichwertiger
höherer Fachausweis
- Vorzugsweise abgeschlossene technische Berufslehre (HLKK, Elektrik, oder
Mechanik)
- Mehrjährige Führungserfahrung als Teamleader von Bademeistern
- Weiterbildung in Führung & Organisation, Personalmanagement und
Marketing
- Leistungsausweis in organisatorisch-administrativer Tätigkeit (Team-
leitung, Einsatzplanung, Qualitätssicherung und Konfliktmanagement)
- Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und hohe Kunden- und Dienst-
leistungsorientierung
- Einwandfreier Leumund und sehr hohes Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kenntnisse bei der Organisation und Durchführung von Sportanlässen

Sie erhalten die Möglichkeit, beim Aufbau eines modernen Hallenbades mit
erstklassigen Wellnessangeboten in einer der führenden Feriendestinationen
mitzuwirken und Ihre Kenntnisse einzubringen.

Wenn Sie interessiert sind an dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit viel
Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie ihr komplettes Bewerbungsdossier
mit Lebenslauf und Referenzen per Post bis **11. November 2013** an die nachste-
hende Adresse.

Bitte beachten Sie, dass unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personal-
vermittlern nicht bearbeitet werden, vielen Dank.

Dominik Keller
DK Wellness Solutions
Oberwiler Kirchweg 2a
6300 Zug

176.792.164

Eine **Sonderseite** der **Engadiner Post** POSTA LADINA

Ohne Stellen
und Immobilien

In der Zwischensaison offen

Erscheint am **29. Okt., 7. und 12. Nov.**
Inserateschluss: **23. Oktober 2013**

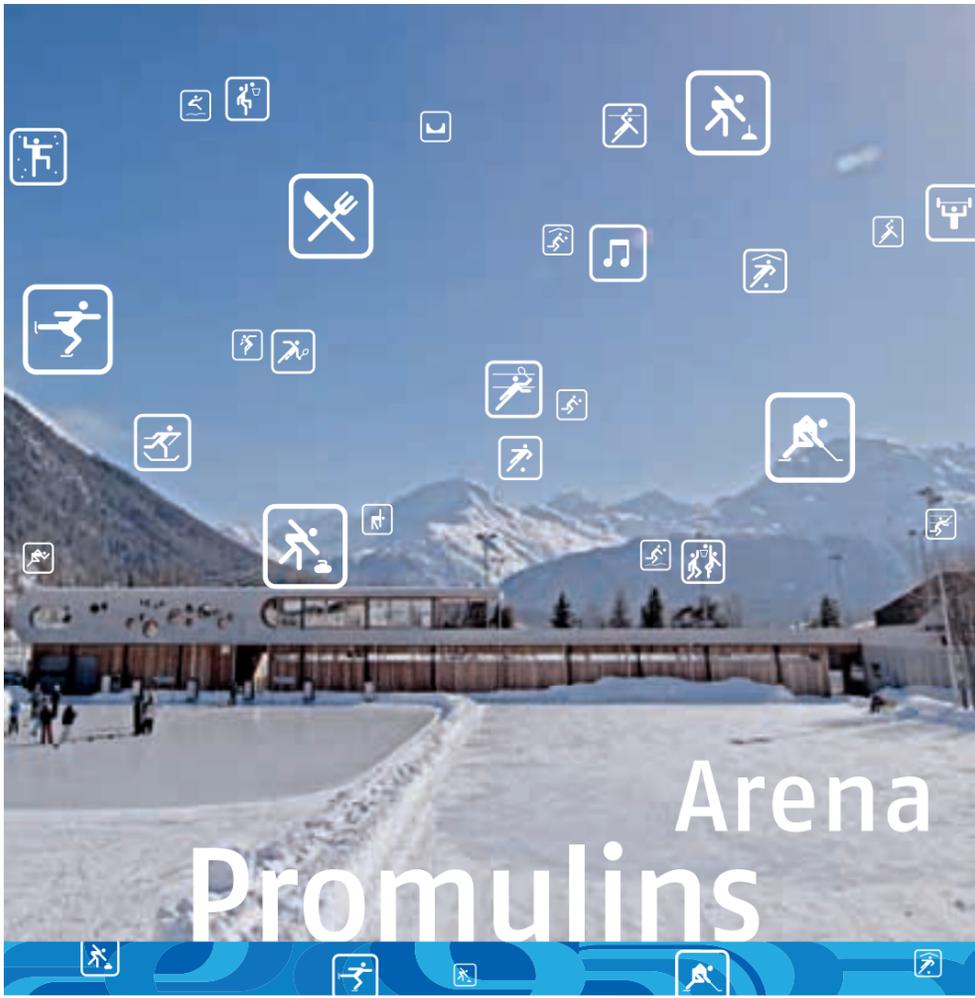
WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate
(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung
zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz



Auf die Kufen! Fertig! Los!

Am Donnerstag, 17. Oktober 2013 um 10.00 Uhr öffnet die Kunsteisbahn der Promulins Arena ihre Tore. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Promulins Arena in der Tasche

Jetzt wissen Sie immer, was in der Promulins Arena läuft. Handlich klein haben wir alle Aktivitäten im Saisonprogramm im Postkarten-Format zusammengefasst. So passt es in jede Hosen- oder Sporttasche. Es wartet auf Sie bei den Tourist Informationen Engadin St. Moritz, der Gemeinde Samedan und im Betriebsbüro der Promulins Arena.

Öffentlicher Eislauf – täglich und kostenlos

Vom 17. Oktober 2013 bis zum 10. März 2014 laden wir Sie täglich ein, über das Eis zu gleiten. Für den Wind im Haar braucht es nur Schlittschuhe (Miete bis 18 Jahre CHF 3.–, ab 18 Jahren CHF 8.–). Zur Stütze helfen den Kleinsten Eisbären (gratis) und den Grossen Eishockeystöcke (CHF 2.–, bei Stockbruch werden CHF 20.– verrechnet).

Eishockey hautnah

Jeden zweiten Samstag freut sich der EHC Samedan auf jubelndes Publikum in der Promulins Arena. Ab dem 9. November gilt es, die Teams bei spannenden Heimspielen der 3. Liga anzufeuern!

Curling und Eisstockschiessen ausprobieren

Für Gäste und Einheimische führt ab Weihnachten bis Mitte Februar jeden Montag, resp. Freitag, ein erfahrener Instruktor in die Geheimnisse von Curling und Eisstockschiessen ein. Die Tipps verinnerlicht, spielen Sie ihren ersten Match und geniessen ein Getränk. Alles für CHF 10.– pro Person. Möchten Sie schon vorher erfahren, wie sich das Eis ohne Kufen anfühlt? Über die Kunsteisbahnmiete von Oktober bis Dezember informiert Sie das Betriebsbüro der Promulins Arena gerne.

Vollmond- und Abendeislauf

In Vollmondnächten beleuchtet der Mond unser Eis. Diese verzaubernde Stimmung bietet ein unvergessliches Eislauf-Erlebnis! An den anderen Abenden sorgt unser Licht für Sicht und ermöglicht Ihnen eine fröhliche Kufen-Zeit.

Die Promulins Arena mieten

Die Vielfalt der Promulins Arena können Gruppen, Einzelpersonen oder Vereine mieten. Gerne informieren wir Sie über die Einzelheiten und stellen ein individuelles Programm für Sie zusammen.

Auf www.promulins-arena.ch finden Sie alle Informationen und das detaillierte Saisonprogramm.

Höhepunkte der Wintersaison 2013/14

Eishockey/Fussball

1. «Chnebla»/Fussball Kombination
26. Oktober 2013

Eishockey

Swiss Ice Hockey Day «kleine Helden grosse Stars» mit Peter Guggisberg vom HC Davos
3. November 2013
Abschlussturnier U8 Junioren des EVE
16. Februar 2014
2. Coppa Padella der Senioren des EHC Samedan
22. Februar 2014

Fussball

22. Hallenfussballturnier des FC Celerina
23./24. November 2013
Hallenfussball Nachtturnier des portugiesischen Verein Oberengadin
25./26. Januar 2014

Curling

22. Samedan Trophy des CC Samedan
11./12. Januar 2014

Badminton

14. Badminton Open des BC Engiadina
9. November 2013

Faustball

2. Grosshallen-Faustball-Turnier
15. März 2014

Unterhaltung

Chalandamarz Ball
2. März 2014

Eisdisco

9. März 2014

Öffnungszeiten und Kontakt

Betriebsbüro Promulins Arena

Vom 18. Oktober 2013 bis 10. März 2014
Montag bis Freitag 10.00–12.00, 13.30–16.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00–16.00 Uhr

Promulins 12, 7503 Samedan
T 081 851 07 47, www.promulins-arena.ch
promulins-arena@samedan.gr.ch

Promulins Restaurant

Montag bis Sonntag 10.00–23.00 Uhr
(Warme Küche 12.00–14.00, 18.00–21.00 Uhr)

Promulins 12, 7503 Samedan
T 081 852 16 10, www.promulins-restaurant.ch
info@promulins-restaurant.ch

Kraft- und Fitnessraum

Das Training findet unter der Aufsicht und Leitung des Gut Training, St. Moritz statt.
T 081 834 41 41, www.gut-training.com

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



STARTSCHUSS FÜR DEN WINTERSPASS: AM 19. OKTOBER BEGINNT DIE SKISAISON.

Heiss auf den Winter? Am Samstag, 19. Oktober geht's los. Ab dann sind die Firnpisten wieder zum Carven und Snowboarden offen. Das Berghaus Diavolezza freut sich, Sie zum Saisonauftakt zu begrüßen. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



SC Alpina St. Moritz sucht Trainer/-innen für JO allgemein

Schriftliche Bewerbungen an:
Skiclub Alpina St. Moritz,
Postfach 3015, 7500 St. Moritz
oder info@skiclub-alpina.ch
176.792.282



Skivermietungsteam sucht
Verstärkung:
Sportartikelverkäuferin
im Bereich Textilien und Zubehör
**Mitarbeiter Ski- und
Snowboard-Vermietung**
Kontakt: Saxer Ski Service
Christian Saxer, Tel. 079 430 72 92
176.792.240

Krankenpflegerin

für demenzzranken Mann im Engadin
gesucht von Dezember bis März. Eigene
kleine Wohnung in Villa. Betreuung
Tag (und Nacht). Schreiben Sie unter
Chiffre D 012-257949 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne I
012.257.949

Suche zuverlässige, erfahrene Reinigungskraft (50%)

von Dezember bis April
für einen gepflegten Haushalt. Fünf Min.
von St. Moritz. Keine Grenzgänger.
Tel. 079 738 09 31
176.792.243

Hotel Primula Champfèr



Bierfest

Freitag/Samstag,
18./19. Oktober, ab 19.00 Uhr

Weissbier vom Fass,
Weisswürstl, Brezel

Ab 21.00 Uhr Tanz und
Stimmung mit Silvio

Der City Treff ist
in der Zwischensaison geöffnet
von Dienstag bis Samstag,
ab 17.00 Uhr
176.792.212



HERBST-BÖRSE SCHULHAUS GREVAS ST. MORITZ

NEU

Samstag, 26. Oktober 2013
11.00 bis 15.00 Uhr

Annahme: Freitag, 25. Oktober 2013
16.00 – 18.30 Uhr

Verkauf: Samstag, 26. Oktober 2013
11.00 – 15.00 Uhr

**Auszahlung/
Rückgabe:** Samstag, 26. Oktober 2013
17.30 – 18.30 Uhr

Es wird nur gut erhaltene und saubere Ware
angenommen. Jeder Artikel muss mit einer
befestigten Preisetikette versehen sein (keine
Klebeetiketten und keine Stecknadeln).
176.792.080

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBUGruppe



restaurant chesa al parc

Das gemütliche Restaurant am Eingang des Kulm Parks vereint sportliche Eleganz mit dem rustikalen Charme gemütlicher Engadiner Stuben. Am Nachmittag umsorgen wir unsere Gäste auf der grossen herrlichen Sonnenterrasse.

Für kommende Wintersaison suchen wir

SERVICEAUSHILFEN ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Sie haben bereits Erfahrung in der gehobenen Gastronomie und flexible Arbeitszeiten stellen für Sie kein Problem dar? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail oder Post!



Kulm Hotel - 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 - hr@kulm.com - www.kulm.com

Welche Fantasie und Fertigkeit!

Im Bergell wurde das Kastanienfest gefeiert

Erstmals fand das Bergeller Kastanienfest am letzten Sonntag in und um die Mehrzweckhalle (Palestra) von Bondo anstatt in Castasegna statt. So konnte das feuchte und unsichere Wetter der guten Festlaune nichts anhaben.

KATHARINA VON SALIS

Höhepunkt des 9. Bergeller Kastanienfestivals ist das Kastanienfest, bei dem ein ganzer Tag der Kastanie gewidmet wird. Geplant war das Fest dieses Jahr wie üblich beim Sportplatz in Brentan ob Castasegna. Aber bereits am letzten Donnerstagabend, als es im Engadin donnerte und heftig schneite, entschieden die für die Organisation des Festes verantwortlichen Kastanienbauern anders. Das Fest wurde – wie erstmals auch so vorgesehen – angesichts der Aussicht auf kühles und feuchtes Wetter, nicht auf den Sonntag, sondern einfach nach Bondo verlegt. Ein guter Entscheid, auch wenn der Schnee im Bergell inzwischen im Talboden wieder verschwunden war. Im Postauto aus dem Engadin machte die Information, dass man nur bis Promontogno fahren müsse, schnell die Runde. Auch die Busfahrerin forderte Festgäste dort zum Aussteigen auf und wünschte frohe Stunden. Es nieselte, sodass vor allem die in der Halle und unter Zeltäckern aufgestellten Tische und Bänke gefragt waren.

Gäste-Kastanien

Seit Tagen hätten die Baumbesitzerinnen und -besitzer gerne ihre Kas-



Viel Fantasie und vor allem Fertigkeit bewiesen die Bergellerinnen beim Einschneiden der Kastanien.

Fotos: Katharina von Salis

tanien in den Selven von Bondo, Castasegna und Soglio eingesammelt. An den meisten Orten wollten und wollten sie aber nicht fallen. Und als sie dann endlich gefallen waren, waren viele eher klein, und der Schnee deckte sie auch gleich wieder zu. Und so sassenn denn die üblichen älteren Frauen und

Männer drinnen am Tisch und schnitten italienische, sterilisierte Kastanien für das Rösten ein. Im gut eingespielten Team, das sich da jeden Herbst wieder zusammenfindet, wird viel geschwätzt und gelacht – auch mit den durchspazierenden Gästen und während des ökumenischen Gottesdienstes. Als die

etwa 300 kg Kastanien eingeschnitten waren, wussten alle, wer gekommen war und wie es ihnen ging, und wer das war, die in der Halle drüben sangen.

Gäste-Musik und Kuchen

Zu einem richtigen Fest gehört Musik, und für solche war gesorgt. Zu Besuch war der «Coro del Mendrisiotto», der den Gottesdienst begleitete. Zur Musik der «Bandella di Villa di Chiavenna» wurde nach Gerstensuppe, Zigeunerspiess, Wurst, Brot, Wein, Bier und Käse aus dem Tal getanzt. Auf dass es im Magen wieder Platz gebe für «Braschèr», die gerösteten Kastanien, die auf allen Tischen bereitstanden. Und für Kaffee und Kuchen. Überhaupt die Kuchen und Torten – davon gab es eine grosse Vielfalt. Unglaublich, welche Fantasie und Fertigkeit die Bergeller Frauen inzwischen im Kastanienkuchen-Erfinden, Backen und Dekorieren entwickelt haben. Köstlich sind sie, und nicht so

trocken wie oft diejenigen, die seit einiger Zeit auch bei den Grossverteilern zu kaufen sind.

Gäste von Ost und West

Am Kastanienfest treffen sich Einheimische mit ausgewanderten Verwandten und Heimweh-Bergellerinnen aus der halben Schweiz. Aber auch aus dem nahen Italien kommen Gäste, wundern und freuen sich über die Gratis-Braschèr und decken sich mit Käse und Kuchen ein. Wohl mehr als üblich kamen am Sonntag Gäste aus dem tief verschneiten und deshalb schwer erwanderbaren Engadin ans Fest. Hier konnten sie auch eine Cascina, ein Kastaniendörrhaus anschauen, und ihre Kinder sich mit allerlei Spielen vergnügen. Die Verlegung des Festes von Castasegna nach Bondo war nicht nur wegen des kühlfeuchten Wetters ein kluger Entscheid, sondern auch, weil dadurch der Weg für die Engadiner etwas kürzer wurde...



Für den Gaumenschmaus.

Jenseits der Landesgrenze besteht Handlungsbedarf

Interreg-Studie zur Kastanienkultur im italienischen Bergell

Die Kastanienwirtschaft im italienischen Bergell befindet sich im Niedergang. Doch es gibt Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung.

MARIE-CLAIRE JUR

Viele Kastanienbäume gibt es auch im italienischen Bergell und über Chiavenna hinaus. Im Rahmen einer Interreg-Studie haben sich zwei Wissenschaftler erstmals mit diesen Beständen befasst. Sie untersuchten die Verbreitung der Bäume und ihren Gesundheitszustand, eruierten die Vielfalt der Arten, die Art und Weise der Bewirtschaftung sowie die Vermarktung von Kastanienprodukten. Die Ergebnisse dieser Studie und das Fazit ihrer Autoren Laura Scenini und Franco Angelini wurden an einer Veranstaltung des laufenden Bergeller Kastanienfestivals publik. Im Wesentlichen kommt die Untersuchung zum Schluss, dass Handlungsbedarf besteht, will man den schleichenden Niedergang der Kastanienkultur stoppen.

Viele verwilderte und kranke Bäume

444 Selven in einem Gebiet von 275 Hektaren weist die Interreg-Studie aus. 15 Prozent aller Kastanienbäume wachsen in einer Selve, welche die Autoren als ein Ensemble von mindestens fünf bis zehn Bäumen definieren. Viele der Edelkastanienbäume befinden sich nicht in einem guten Zustand und sind teils auch erkrankt. Rindenkrebs und Gallwespenbefall schwächen die Bestände, besonders dort, wo keine systematische Bewirtschaftung erfolgt. Vor



Die Bewirtschaftung der Edelkastanie im italienischen Bergell ist nicht so weit entwickelt wie im schweizerischen Teil des Tals. Eine aktuelle Interreg-Studie rüttelt auf.

Foto: Marie-Claire Jur

allem an den steilen Bergflanken befinden sich viele verwilderte Bäume. Dies hat mit dem allgemeinen Niedergang der Landwirtschaft im Tal zu tun. Es sind vor allem betagte Bewohner, die sich noch mit den Kastanien befassen und diese ernten, stellte Laura Scenini fest. Die Bewirtschaftung erfolge in traditioneller, seit der Antike überlieferter Weise und ohne Mechanisierung. Die Früchte würden zumeist für den Eigenverbrauch genutzt und fänden Ab-

nahme im Bekanntenkreis. Die extensive Nutzung der Selven führe zu einer geringen Produktivität. Der Rückgang der Kastanienkultivierung habe aber auch positive Effekte, stellt Laura Scenini fest: «Wir haben eine Zunahme der Biodiversität festgestellt.»

Massnahmen für eine Entwicklung

Wolle man der Kastanienkultur im italienischen Bergell wieder zu mehr Auftrieb verhelfen, drängen sich gemäss

der Interreg-Studie gewisse Massnahmen auf. Zur Eindämmung von Baumkrankheiten empfiehlt sich die Bewirtschaftung der Kastanienbäume. Eine bessere Bewirtschaftung der Kastanienbäume steigert ihre Produktivität. Nicht nur die Früchte, sondern auch das Kastanienholz fänden Abnehmer, nicht zuletzt unter den Touristen, hält die Studie fest. Um diesen potenziellen Markt zu erobern, bedarf es aber gewisser Entwicklungsschritte:

Angefangen bei einer Vernetzung der Kastanienbauern in einer Organisation. Bisher sind die «castanicultori» im Grunde genommen Einzelkämpfer. Empfohlen wird auch eine Spezialisierung und eine Mechanisierung bei der Bewirtschaftung (soweit möglich). Eine Mechanisierung, vor allem während der Ernte, könne eine Ertragssteigerung von bis zu einem Viertel bringen. Mittels einer Professionalisierung und der Gründung von Kooperativen könnten die Kosten in punkto Bewirtschaftung, Verarbeitung und Vermarktung drastisch gesenkt werden, stellen die Wissenschaftler fest. Letztlich könnten durch solche auf lange Sicht hin geplante Entwicklungsschritte die Erträge aus der lokalen Kastanienlandwirtschaft um bis zu 89 Prozent gegenüber dem aktuellen Durchschnitt gesteigert werden.

Staatliche Unterstützung?

Während ihres Vortrags, aber auch während der Diskussion nach der Präsentation, wurden gewisse kritische Punkte erläutert, welche den skizzierten Aufschwung behindern könnten. Eine Schwierigkeit besteht in den stark fraktionierten Parzellen, die praktisch alle in Privateigentum sind. Oftmals sind die Besitzer der Kastanienbäume nicht identisch mit den Landeigentümern. Eine weitere Hürde sind die teils sehr steilen Bergflanken, die eine Mechanisierung kaum erlauben. Als dritte Hürde und grosse Unbekannte wurde der italienische Staat genannt. Im Gegensatz zum Bergell oder dem Tessin, wo die Kastanienkultivierung entwickelt ist, bleibt es fraglich, ob die italienischen Kastanienbauern mit öffentlichen Geldern rechnen können.

Wir feiern 25 Jahre



Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Jubiläumsfest Samstag, 19. Oktober 09.00 - 17.00 Uhr

- **Cüpli-Bar** (gratis)
- **Grilliertes & Getränke** (gratis)
- **Jubiläums-Angebote**

Autogrammstunde mit **Curdin Perl** und **Christa Jäger** ab 15.00 Uhr.

Schauen Sie vorbei und stossen Sie mit uns auf 25 Jahre WOMA Möbel an! Für den Hunger ist auch gesorgt. Profitieren Sie ausserdem von unseren Jubiläums-Angeboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Einladung zum Tag der offenen Baustelle

Wo vor einem Jahr erst der Rohbau des OVAVERVA stand, ist nun der Bau so weit fortgeschritten, dass Sie sich einen umfassenderen Eindruck verschaffen können.

Am **Sonntag, 27. Oktober 2013** haben Sie ab 10.00 Uhr die Möglichkeit, während eines geführten Rundgangs das OVAVERVA von innen und aussen in Augenschein zu nehmen.

Ausserdem werden sich **Gut Training St. Moritz, Suvretta Snowsports** sowie das **VIV Bistro** vorstellen, welche als Pächter das Angebot im OVAVERVA erweitern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gemeindevorstand St. Moritz

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

**Sonntag, 27. Oktober 2013
ab 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

- Führung mit einer Fachperson durch das OVAVERVA
- Kennenlernen der Pächter und deren Angebote im OVAVERVA
- Verlosung von attraktiven Preisen
- Gemütliches Beisammensein inklusive kleinem Imbiss

176.792.151

In **St. Moritz** repräsentative **Büroräumlichkeiten (70 m²)** zu vermieten, Termin gem. Absprache
Auskunft: Tel. 079 320 75 65 176.792.115

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Samedan**, möbl.

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche, sep. Bad/WC
Telefon 081 852 45 76 176.792.278

Winterquartier

für Wohnmobile, Wohnwagen, PW, Moto etc. in Sta. Maria, Val Müstair.
Halle: 300 m²/Einfahrtstor H/B 3 x 3,2 m.
Miete pro Monat Fr. 8.- pro m².

Kontakt: H. J. Pinggera, Sta. Maria, Mobile 078 763 55 10 012.258.421



Hubertusfeier



Sonntag, 20. Oktober 2013

Von der Jägerschaft für alle

- 09.15 Uhr Wildumzug durch St. Moritz ab Parkplatz San Gian
- 10.00 Uhr Ökumenische Feier, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Pfarrer Jürg Stuker und Pfarrer Thomas Widmer
Mitwirkende: Stubaier Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser Weisskogel vom Tanneihof/Mals sowie Jagdhornbläsergruppe «Colani» Zuoz, Gruppe da corns Fasch'Alba Ftan und Tambouren Gruppe Oberengadin
- ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit «Cicco und Elvis» Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen. Tombola mit Heliflug u. v. m.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:



Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA
Hallenbad • Spa • Sportzentrum

In St. Moritz entsteht das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung. Die Eröffnung der Anlage mit Hallenbad, Wellnessbereich, Gastronomie, Fitnesscenter, Outdoor-Sportzentrum und -Shop ist auf Juli 2014 geplant.

Für die Wellnessabteilung mit Behandlungsräumen, Damen-Spa, grosser Saunalandschaft und Bistro suchen wir per **1. März 2014** eine(n)

Leiter(in) Wellness

Zu Ihren Aufgaben gehören die Leitung der gesamten Wellnessanlage, die Führung des Kosmetik- und Massageteams, die Durchführung von kosmetischen Anwendungen und Massagebehandlungen, sowie die Sicherstellung von Qualität und Sauberkeit.

Zur Bewältigung dieser spannenden und sehr anspruchsvollen Aufgaben erwarten wir von Ihnen folgende Kenntnisse und Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zu dipl. Kosmetikerin mit sehr guten Massagekenntnissen, oder Ausbildung zum Berufsmasseur mit EMR-Anerkennung
- Ausgezeichnete Kenntnisse aller gängigen Kosmetik- und Massageanwendungen
- Mehrjährige Führungserfahrung als Teamleader(in) in einem Hotel-Spa oder Wellnesscenter
- Guter Leistungsausweis in organisatorisch-administrativer Tätigkeit (Verkauf, Teamleitung, Mitarbeiterschulungen, Einsatzplanung, Qualitätssicherung und Konfliktmanagement)
- Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und vorzugsweise auch Italienisch

Sie erhalten die Möglichkeit, beim Aufbau einer modernen Wellnessanlage in einer der führenden Feriendestinationen mitzuwirken und Ihre Kenntnisse einzubringen.

Wenn Sie interessiert sind an dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit viel Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Referenzen per Post bis **20. November 2013** an die nachstehende Adresse.

Bitte beachten Sie, dass unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern nicht bearbeitet werden, vielen Dank.

Dominik Keller
DK Wellness Solutions
Oberwiler Kirchweg 2a
6300 Zug

176.792.167



www.integration.gr.ch

INFORMATIONSZENTRUM INTEGRATION GRAUBÜNDEN

ERÖFFNUNG 22. OKTOBER 2013

Informationen für alle rund ums Thema
Integration/Migration

Infurmaziun davart l'integrasiun Informazione integrazione Informaçoes sobre integraçao Information Integration Information Intégration Informacion integrim Informacija o integraciji Información en materia de integración தகவல்கள் கிடைக்கப்பெறும் இடம் Entegrasyon Hakkında Bilgilendirme የይ ኢትዮጵያ ወይ ምዕራባ ህብረት Warbixin ku saabsan isdhexgalka dadyowga kala duwan **Informații de integrare**

Di 10.00 - 12.30 Uhr | **Fachstelle Integration**
14.00 - 16.30 Uhr | Engadinstrasse 24
Mi 13.30 - 17.00 Uhr | 7001 Chur
Do 11.00 - 18.45 Uhr | Tel. 081 257 36 83



Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden
Uffizi da migraziun e da dretg civil dal Grischun
Ufficio della migrazione e del diritto civile dei Grigioni

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Rotkreuz-Fahrdienst

Mobil - auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Telefon 031 387 71 11, fahrdienst@redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



Gratisdienst

Engadiner Schafschor-Festival

Sonntag, 20. Oktober 2013 in Prasüras/S-chanf

10.30 Uhr Eintreffen der Engadinerschafe in Prasüras
11.00 Uhr Beginn des Schafscherens

- Alphonnduo Chantatsch
- Bastel-, Mal- und Schminckecke für Kinder
- Wollverarbeitungsdemonstrationen
- Hirtenhunde-Vorführung um 14.00 Uhr
- Kinder-Malwettbewerb
Ziehung der tollen Preise um 16.00 Uhr
- Marktstände mit regionalen Landwirtschafts- und Handarbeitsprodukten
- Verpflegung im Restaurant Prasüras mit musikalischer Unterhaltung und Tombola



Auf Ihren Besuch freuen sich:
Engadiner Lamm Camichel & Largiadèr
und Restaurant Prasüras
176.792.233

«Wir sind die Druckerei der Engadiner»

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

75^g
JAHRE

Ein Zeitraum von 75 Jahren ist geprägt von Veränderungen. Das gilt insbesondere auch für die grafische Industrie. Und das zeigt sich eindrücklich am Beispiel der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, St. Moritz/Scuol. Das Familienunternehmen darf dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feiern. In den vergangenen drei Monaten hat die EP/PL dieses Jubiläum mit verschiedensten Artikeln rund um die Firma thematisiert. Zum Abschluss dieser kleinen Serie erscheint die Seite mit den Köpfen aller engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des im Tal stark verankerten KMU. Die ganze Artikelserie wird Mitte November in einer Beilage der «EP/PL» noch einmal nachzulesen sein. (rs)



Jon Martin Taverna
Verkaufsberater



Leta à Porta
Kauffrau



Manuel Jaquet
Drucktechnologe



Charly Schwarz
Drucktechnologe



Marie-Claire Jur
Redaktorin



Florinda Pereira
Druckausrüsterin



Nicolo Bass
Verantw. Redaktor Posta Ladina



Petra Castelanelli
Druckausrüsterin



Regula Parpan
Polygrafin



Reto Stifel
Chefredaktor



Werner Graf
Technischer Leiter



Paul Kupferschmid
Buchbinder



Alberto Bega
Drucktechnologe



Marco Steiger
Drucktechnologe



Simona Maiolani
Druckausrüsterin



Federico Bega
Druckausrüster



Andrea Matossi
Polygrafin



Cemile Sander
Verkaufsberaterin



Robin Miozzari
Freelancer Webmaster



Alice Eicher
Druckausrüsterin



Corina Gammeter
Geschäftsleitungsmitglied



Marino Fehr
Drucktechnologe



Esther Klaus
Kauffrau



Esther Siegrist
Korrektorin, Polygrafin



Fritzi Gadola
Polygrafin



Marie-Theres Gammeter
Verlegerin



Markus Schöb
Druckausrüster



Cornelia Bass
Raumpflegerin



Meinrad Schlumpf
Verlagsadministrator



Myrta Fasser
Verlagsleiterin



Rolf Gutsell
Polygraf



Bettina Notter
Polygrafin



Severin Candrian
Freelancer Polygraf



Angela Jann
Korrektorin



Walter-Urs Gammeter
Geschäftsleiter/Verleger



Lucas Kirchen
Lehrling Polygraf



Raphael Bauer
Webmaster



Martina Gammeter
Geschäftsleitungsmitglied



Jon Duschetta
Redaktor



Alexandra Wohlgensinger
Redaktorin



Arno Huder
Drucktechnologe



Stephan Kiener
Redaktor



Christa Maissen
Druckausrüsterin



Christoph Donat
Polygraf

Neuer Chef bei der Terra Grischuna

Zeitschriften In der seit 1942 erscheinenden «Terra Grischuna – Zeitschrift für Natur, Kultur und Freizeit in Graubünden» wird die Nachfolge des Redaktionsleiters geregelt. Christian Dettwiler übernimmt von Markus Joos

ab dem 1. November 2013 diese Position. Joos hat die Redaktion der «Terra Grischuna» seit 25 Jahren geleitet. Der in Flims wohnhafte Dettwiler betreute zuletzt Internetplattformen und arbeitete bei Buchprojekten mit. (Einges.)

Veranstaltungen

Oktoberfest des HC Silvaplana-Sils

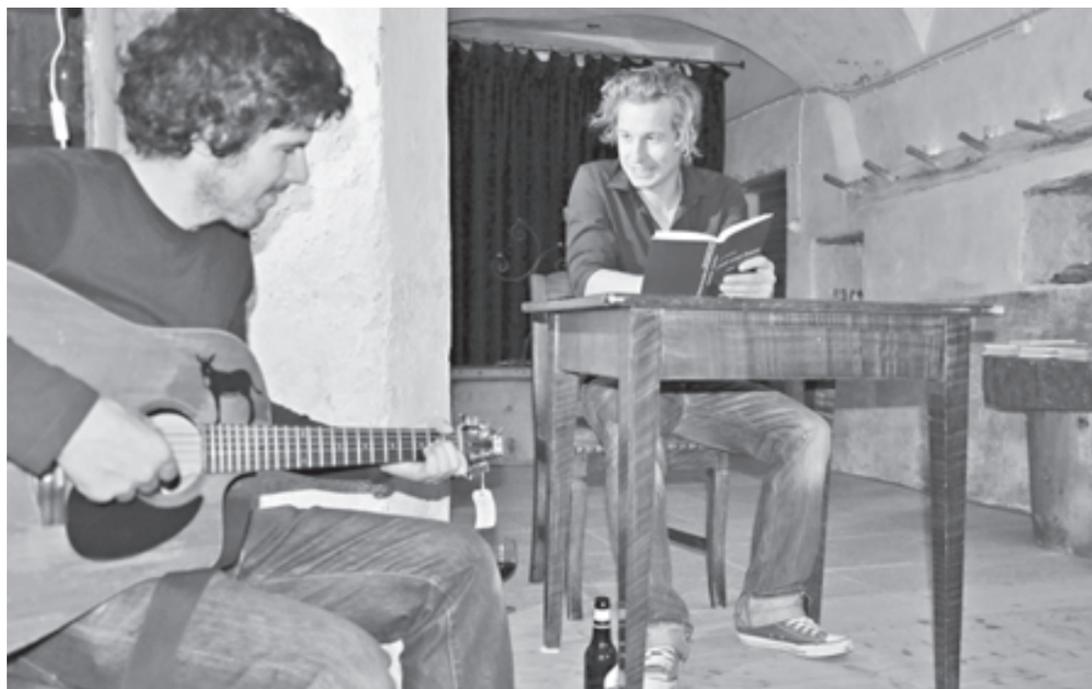
Sils Am Samstag, 19. Oktober, ab 15.00 Uhr, findet hinter dem Hotel Edelweiss in Sils das traditionelle Oktoberfest des HC Silvaplana-Sils statt. Der Höhepunkt der diesjährigen Ausgabe ist Partykönig Matty Valentino, der mit Original-Oktoberfestmusik richtig einheizen wird.

Neben traditionellen Haxen, Weisswürsten und Brezen gibt's auch was zu gewinnen. Als Erstes wird das schönste

Oktoberfest-Outfit gekürt. Zweitens können sich die Besucher mit einem harten Schuss aufs Tor mit Puck und Schläger beweisen. Mit einer Tempomessung wird festgestellt, wer den härtesten Schuss hat. Der Kids Contest findet zwischen 17.00 und 18.00 Uhr statt, bei den Grossen geht's zwischen 21.00 und 22.00 Uhr um die Wurst.

(Einges.)

Infos: Facebook HC Silvaplana-Segl.



Pascal Gamboni (Gitarre und Gesang) und Arno Camenisch mit seinen Texten beglückten letztes Wochenende ihr Publikum im «Al Gerl» in Stampa.

Foto: Marie-Claire Jur

Abschlusskonzert der Orchesterwoche

St. Moritz Die Orchesterwoche für Junge und Junggebliebene vom 12. bis 18. Oktober unter Leitung von Marianne Schönbacher findet ihren Höhepunkt im Abschlusskonzert morgen Freitagabend um 20.30 Uhr im Kon-

zertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz-Bad. Es erklingen Werke von Reincke, Mozart, Gluck und Genzmer, die in dieser Woche von den Teilnehmern einstudiert wurden. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Abschlusskonzert des Blockflötenkurses

St. Moritz Morgen Freitag um 17.00 Uhr findet das Abschlusskonzert des Blockflötenensemble-Kurses unter Leitung von Martina Joos in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.

Die Teilnehmerinnen des Kurses präsentieren in diesem Konzert die einstudierten Werke der Kurswoche vom

12. bis 18. Oktober. Bei doppelchöriger Musik der italienischen Renaissance wähnt man sich an San Marco in Venedig, während die abstrakten Klänge der Improvisation «Form und Stoff» die Zuhörenden auf eine spannende Reise durch imaginäre Landschaften schicken. Eintritt frei. (Einges.)

«Singe mit de Kliine»

St. Moritz Am Dienstag, 22. Oktober, beginnt um 10.00 Uhr im Kirchentreff der reformierten Dorfkirche von St. Moritz der Herbst-Winterzyklus des Kurses «Singe mit de Kliine»: Eltern, Grosseltern, Tanten oder Göttis singen, spielen und tanzen mit ihren kleinen Kindern (0 bis 5 Jahre) und lernen so neue und alte Kinderlieder und -verse, die sie zu Hause mit den Kindern anwenden können.

In jeder Familie ergeben sich so Rituale, die dem Alltag mit kleinen Kindern Abwechslung verleihen. Eine Herausforderung wird in diesem Zyklus

die Advents- und Weihnachtszeit sein: Samichlausverslein wollen gelernt und vor dem würdevollen alten Mann vorgetragen werden: Die Kirchenmaus Amalia bereitet Kinder und ihre Angehörigen gewissenhaft auf diesen Auftritt vor.

Der Kurs dauert jeweils etwa 40 Minuten, bei Weggli und Sirup für die Kleinen und Kaffee für die Grossen lernen sich alle kennen. Für den Kurs wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

Auskunft und Anmeldung: ester.mottini@ref-gr.ch, Tel. 081 833 27 42 (Einges.)

MARIE-CLAIRE JUR

Er gilt als eigentlicher Shooting-Star in der Schweizer Literaturszene. Mittlerweile hat er aber auch schon die Leser und Kritiker in Deutschland betört. Unterwegs auf Lesetour machte Arno Camenisch letzten Freitag einen Halt in Stampa. Für den 1978 geborenen Jungautor aus der Surselva war der Auftritt im «Al Gerl» ein Heimspiel, das schon in den ersten Minuten gewonnen war: Dank seiner unbekümmerten und direkten Art, den lebendig vorgetragenen Kostproben und den musikalischen Intermezzi des ebenfalls aus der Surselva stammenden Freundes und Gitarristen Pascal Gamboni hatte er sein Publikum von den ersten Sätzen an auf seiner Seite. Camenisch war schon mal zu Gast im «Al Gerl». Dieses Mal hatte er sein neuestes Buch mit dabei. Es trägt den lakonischen Titel «Fred und Franz» und soll ein Roman sein. Wer noch nichts vom 1978 geborenen Autor gelesen hat, könnte rein durch diese Genre-Bezeichnung irreführt werden. Denn

Im gastronomischen Kulturlokal «Al Gerl» hat Arno Camenisch sein neuestes Buch «Fred und Franz» vorgestellt: Ein weiteres Meisterwerk des Bündner Schriftstellers.

Literarisch-musikalischer Abend mit Arno Camenisch und Pascal Gamboni

Von der Liebe und den Alltäglichkeiten

«Fred und Franz» hat formal gesehen weniger mit einem Roman (à la «Die Buddenbrocks» von Thomas Mann) zu tun, sondern vielmehr mit einem dialogischen Theaterstück. Vom Umfang her gesehen ist der Text zwar kurz, aber mit den atmosphärisch dichten Szenen und der Porträierung der beiden Protagonisten durch eine präzise und musikalische Sprache malt Camenisch Bilder wie ein Romanschriftsteller.

Zwei schräge, sympathische Typen

«Fred und Franz sind zwei Bündner, sind beidi nid ganz putzt, aber das macht eigentlich nüt. Si sind trotzdem relativ zfride und mer goot mit dane mit dur vierezwänz verschidenei Szene.» Mit diesen zwei Sätzen führte Camenisch in seine Lesung ein. Lakonisch kurz. So kurz und prägnant auch sein Schreibstil ist, mit dem er seine Titelhelden, zwei schräge Vögel in der Surselva, präsentiert. Die beiden Freunde reden über das Leben, die Liebe und natürlich die Frauen. Sie tauschen sich aus über alltägliche Banalitäten wie auch über Themen mit Tiefgang, wie den Tod. Fred ist derjenige, welcher an der Maria hängt und nicht von ihr los kommt. Franz hingegen sieht das Ganze ein wenig pragmatischer. Dafür ist Fred etwas heller, während man bei Franz nicht immer weiss, was stimmt. Die beiden Freunde rasonieren ausgiebig über den Lauf der Welt und was diese zusammenhält. Über die Schwie-

rigkeiten, welche die Liebe mit sich bringt: das Sich-Finden und Sich-Verlieren, das Loslassen und Festhalten in Beziehungen. Camenisch porträtiert Fred und Franz durch die Wechselrede. Die Dialoge sind präzise. Die rhythmische Sprache (hochdeutsch, durchsetzt mit schweizerdeutschen und romanischen Ausdrücken) scheint aus dem Leben gegriffen, wird aber vom Autor bis ins letzte Komma hinein ganz bewusst gesetzt. Camenischs Sprache, bei der kein Wort zu viel ist, erzeugt bei den Zuhörern und Lesern glasklare Bilder, welche die zwei Titelhelden in all ihrer Komik und Tragik nahe bringen.

Heimat ist...

Im zweiten Teil seiner Lesung trug Camenisch auch einige seiner Kurztexte, «Spoken Words» sowie ein «selten vorgetragenes» Werk mit Titel «Heimat» vor, eine sieben Minuten dauernde Definition darüber, was Heimat ist. Dieser Text war so anregend wie alle anderen kurzen oder langen Passagen, die der Autor zum Besten gab. Zum Gelingen des Abends trugen auch die musikalischen Intermezzi von Pascal Gamboni bei, der verschiedene seiner bluesigen Songs auf der Akustikgitarre spielte und teils auch sang. Die melancholischen Lieder auf Englisch oder Romanisch nahmen die Stimmung der Textpassagen auf oder bildeten dazu einen atmosphärischen Kontrapunkt.

www.arnocamenisch.ch

*La nebbia si sciolve,
per un attimo.
Il tuo spirito sali,
i nostri sguardi ti accompagnarono.*

Todesanzeige

Mit grossem Schmerz nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter. Er ist am Montagmorgen ganz unverhofft verstorben.

Manuel Antonio Marinho Resende da Silva

29. Mai 1965 – 14. Oktober 2013

Wir werden ihn stets dankbar in guter Erinnerung behalten.

Seiner Frau Sandra und seiner Tochter Barbara wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Manuel wird in seinem Heimatland Portugal beigesetzt.

Maloja-Isola, 16. Oktober 2013

In stiller Trauer:
Anna Ottilia Giovanoli mit Familien
und allen Mitarbeitern des
Restaurants Lagrè, Maloja-Isola

176.792.276

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

Todesanzeige und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager, Pin und Onkel

Lüzza Grand

1.7.1948 - 14.10.2013

Sein gütiges Herz hat plötzlich und völlig unerwartet aufgehört zu schlagen.

Traueradresse:

Armon Grand
Via suot Crasta 38
7505 Celerina

In Liebe und Dankbarkeit:

Emma und Andri Schaniel-Grand, Chur
mit Sonja und Ladina
Armon Grand-Schelling, Celerina
mit Marita und Romana

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Einen besonderen Dank geht an das Rega- und Heli Bernina-Team für die erste Hilfe vor Ort.

176.792.260

Die EDY TOSCANO AG zählt zu den führenden Anbietern von Ingenieur-, Planungs- und Beratungsleistungen mit über 230 Mitarbeitenden in allen Ingenieurdisziplinen. Motivation, Engagement sowie zufriedene Kunden sichern unsere Unabhängigkeit und damit unseren Erfolg. Unsere 13 Niederlassungen in der Schweiz sind dezentral organisiert und bieten ein breites Angebot an Dienstleistungen.

Für unsere Niederlassung **Engadin (Standort Pontresina)** suchen wir per 1. Dezember 2013 eine

Kauffrau 80 - 100%

Ihre Aufgaben

Sie leiten unseren Empfang und das Sekretariat und erledigen verschiedene administrative Arbeiten mit dem Ziel einer möglichst grossen administrativen Entlastung der Ingenieure. Sie schreiben Rechnungen, bringen Offerten und Berichte ins Reine, nehmen Telefonanrufe entgegen, verbuchen Spesen, empfangen Besucher und helfen auch sonst überall mit.

Ihr Profil

Sie bringen eine solide kaufmännische Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung mit. Stilsicheres Deutsch sowie sehr gute Kenntnisse der MS-Office-Programme setzen wir voraus. Organisationstalent, Italienischkenntnisse, Flexibilität und Belastbarkeit runden Ihr Profil ab. Branchenerfahrung ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Interessiert?

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen, ein kollegiales Umfeld und eine moderne Infrastruktur. Bei Fragen steht Ihnen Frau Monica Dermon von Mittwoch bis Freitag unter 081 838 80 80 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post an:

EDY TOSCANO AG, Personalsekretariat, Claudia Seglias, Rätusstrasse 12, CH-7000 Chur
claudia.seglias@toscano.ch, www.toscano.ch

EDY TOSCANO AG. Erfolg inspiriert.

4.40
statt 5.95

Dr. Oetker
Pizza
Ristorante
div. Sorten, z.B.
Prosciutto, 330 g

-26%

1.75
statt 2.55

Agri Natura
Aufschnitt
100 g

-31%

2.80
statt 3.60

COQdoré
Pouletbrüstli
nature, 100 g

Ab Mittwoch
Frösche-Aktionen

2.50

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

1.95

Mandarinen
Satsumas
Spanien, kg

-26%

4.95
statt 6.75

Emmi Caffè latte
Trio
div. Sorten, z.B.
Macchiato, 3 x 2,3 dl

1.15
statt 1.45

Emmentaler Mild
45% F.i.T. 100 g

Volg Aktion

Montag, 14. bis Samstag, 19.10.13

4.95
statt 6.35

Kägi Biscuits
div. Sorten, z.B.
Kägi fret, 6 x 50 g

4.30
statt 5.40

Haribo
Fruchtgummi
div. Sorten, z.B.
Bananas, 2 x 200 g

6.30
statt 9.10

Tempo
Papier-
taschen-
tücher
div. Sorten, z.B.
classic, 30 x 10 Stück

-30%

3.95
statt 5.10

Roland Knäcke
brot
div. Sorten, z.B.
Delikatess, 2 x 200 g

2.45
statt 3.10

Volg Parfum
Reis
Max Havelaar, 1 kg

7.80
statt 9.80

Hero Ravioli
2 x 870 g

10.30
statt 13.50

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

-30%

6.90
statt 9.90

Rosso di
Valtellina DOC
75 cl, 2008

4.95
statt 6.30

Colgate
Zahnpasta
div. Sorten, z.B.
Total Advanced White,
2 x 75 ml

-27%

19.90
statt 27.40

Sun
div. Sorten, z.B.
Tabs Classic, 2 x 40 WG

1.35
statt 1.65

Lindt
Hello
z.B.
Caramel Brownie
Riegel, 39 g

nur 4.20

SCHOKOLADENRIEGEL
div. Sorten, z.B.
Mars, 10 plus 2 Gratis,
540 g

10.95
statt 13.25

VITAKRAFT
CAT STICK LACHS
5 x 6 Stück

5.60
statt 7.20

WC FRISCH
div. Sorten, z.B.
Duo Aktiv Lemon Kombi,
2 x 60 ml

9.95
statt 12.60

PLENTY
HAUSHALTPAPIER
weiss, 2-lagig, 8 Rollen

3.65
statt 4.35

KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B.
Frosties, 375 g

8.45
statt 9.95

NESCAFÉ GOLD DE
LUXE SMARTPACK
150 g

7.90
statt 9.90

VOLG WASCHMITTEL
div. Sorten, z.B.
Pulver Universal, 25 WG

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Zu verkaufen ältere

3-Zimmer-Wohnung

(1975) in **Madulain**, 2. Stock,
kein Lift, Balkon, Tiefgarage.
Fr. 618 400.-.

Schreiben Sie unter Chiffre
M 012-258735 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
012.258.735

Traumhafte Wohnung in Tarasp

Scuol-Tarasp, 1400 m ü. M., 2. OG,
4½-Zi.-Whg., 104 m², Bad, Balkon,
Kamin, EBK mit Granit, Whirlpool,
Berg- und Seeblick, Bj. 1992, grosser
Keller, sep. WC, auch als Zweit-Ferien-
wohnung nutzbar, sehr ruhige Lage,
von Privat. KP Fr. 680 000.- inkl. TG.
Telefon 0049 898 418 608
176.792.199



Support Engadin St. Moritz AG

...für viele der schönste Arbeitsplatz der Welt!

Mit qualitativ hochstehenden Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir bedeutende touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **Dezember 2013** oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Buchhaltung und Personalwesen (m/w, 80 - 100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Kreditorenverwaltung inkl. elektronischer Rechnungserfassung, Kontieren der Rechnungen, Verwaltung des elektronischen Visumssystems, Verbuchung der visierten Rechnungen
- Führung des Hauptbuchs einzelner Mandate
- Mithilfe bei den MWST-Abrechnungen und beim Jahresabschluss
- Möglichkeit, mittelfristig Mandatsverantwortung zu übernehmen
- Ausbildung der Lernenden im Bereich Rechnungswesen
- Unterstützung im Sozialversicherungswesen und in allen Bereichen des Mitarbeiterwesens

Sie verfügen über:

- Freude an abwechslungsreicher Tätigkeit in lebendigem Umfeld
- selbständige und zuverlässige Arbeitsweise, offen für Neues
- kaufmännisches Flair
- gute PC-Anwenderkenntnisse
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- mündlicher Ausdruck in italienischer und englischer Sprache von Vorteil
- gewinnenden Umgang mit Kunden und Partnern

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Support Engadin St. Moritz AG
Michael Baumann
Via San Gian 30
7500 St. Moritz
081 830 09 22
michael.baumann@support-engadin.ch
www.support-engadin.ch



Herbstboten: fotografiert vor dem Winter-
einbruch. Fotos: Reto und Andrea Stifel



Die kleinen, aber feinen Herbstboten

Der Herbst ist eine wunderbare Zeit, ja vielleicht die schönste im ganzen Jahr. Die Farben, die Gerüche, die Stimmungen – eindrücklich und faszinierend.

Bestens bekannt sind die typischen Herbstbilder aus dem Engadin: gelbe Lärchen an einem spiegelglatten See, der blaue Himmel und dahinter die

frisch verschneiten Berggipfel. In den kommenden Tagen dürften diese Fotos wieder tausende Male geknipst und gezeigt werden. Doch es gibt auch die kleinen, feinen Herbstboten, die sich auf einer Wanderung erst beim zweiten Blick zeigen. Kleine, verkrüppelte Lärchen in einer Steinwüste, Heidelbeer-

stauden, die an den steilsten Hängen tiefrot leuchten, Pflanzen, die längst verblüht sind, aber im Herbstlicht noch einmal ihre grazile Schönheit zur Schau stellen oder farbige Blätter, die in den letzten Sonnenstrahlen leuchten. Ob sich diese kleinen Herbstboten nach dem massiven Wintereinbruch

der letzten Tage noch einmal zeigen lassen? In tieferen, sonnenseitigen Lagen ziemlich sicher, während in der Höhe wohl definitiv der Winter Einzug gehalten hat und die Pflanzen bereits unter einer dicken Schneedecke liegen.

So oder so: Der Herbst ist eine wunderbare Zeit – im Engadin erst recht. (rs)





SCHWEIZERHOF
St. Moritz



Das Hotel Schweizerhof steht für Qualität, Tradition und Moderne. Unsere Gäste sind dabei stets im Mittelpunkt. Möchten Sie Teil dieser Schweizerhof-Kultur werden?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung ein/eine

RÉCEPTIONIST/IN

Sie sind eine frontorientierte und aufgestellte Persönlichkeit mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch und von Vorteil Italienisch. Sie haben eine kaufmännische Ausbildung im Hotelfach abgeschlossen und verfügen bereits über fundierte und abgesicherte Erfahrung an einer Hotel-Réception. Sie zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft und packen neue Aufgaben mit Elan an.

Für die Festtage und den Monat Februar eine

KINDERBETREUERIN

Sie haben Erfahrung mit Kindern, bringen unterhaltsame Ideen zum Spielen mit und sind eine aufgestellte Persönlichkeit.

Überschneiden sich Ihre Pläne mit unseren? Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Myriam Bolt.

Hotel Schweizerhof · CH-7500 St. Moritz · Tel: +41 81 837 07 07 · Fax: +41 81 837 07 00
staffoffice@schweizerhofstmoritz.ch · www.schweizerhofstmoritz.ch

Emilie du chalet, brièvement croisé sur le net mais perdu de vue depuis...

Domage, renouons contact: pegasus2012@hotmail.ch

012.258.453

Zu verkaufen:

4 1/2-Zimmer-Wohnung

beim Bahnhof **Samedan**, 91 m² NWF, kein Balkon, zum Verkehrswert von Fr. 879 300.-, Eilofferten an Chiffre: G 127-56789, an Publicitas SA, Postfach 48, CH-1752 Villars-s/Gläne 1 127.056.789

St. Moritz-Bad ab ca. Mitte Dez.

2 1/2-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage zu vermieten, nur Jahresmiete

Auskunft: Tel. 079 320 75 65

176.792.116

www.engadinerpost.ch

In **St. Moritz-Bad** zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung schöne, helle, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

für maximal 2 Personen in Dauer- miete. 4. Etage, 40 m² mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz. Fr. 1400.- mtl. inkl. Heizkosten, exkl. Strom.

Tel. 079 568 48 36

012.258.534



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

Das Carlton Hotel sucht in Jahres- stufe ab sofort einen einsatzfreudigen und motivierten Mitarbeiter als

Marketing-Assistent (m/w)

Des Weiteren suchen wir für die Winter- saison 2013/14 Mitarbeiter als:

Florist (m/w) 50%

Coiffeur (m/w)

Masseur (m/w)

Weitere Informationen und alle anderen offenen Stellen finden Sie unter www.carlton-stmoritz.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sabine Egli, Human Resources Manager
Via J. Badrutt 11, 7500 St. Moritz
Telefon 081 836 70 17
E-Mail: hr@carlton-stmoritz.ch

012.258.669

Zu vermieten (nur ganzjährig) in **La Punt Chamuesch** schöne

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Duplex (100 m²), Fr. 2000.- monatlich inkl. NK und Aussenparkplatz.

Telefon 079 716 95 75

176.791.795

SPORTHOTEL SCALETTA- ** S-CHANF

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Engadiner Huusmetzgete

Freitagabend, 18. Oktober

Samstagabend, 19. Oktober

Sonntagmittag, 20. Oktober

Huusmetzger Berni und Mario ...

... man sagt: Sie seien die besten Würste

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Tatarwoche: 23. bis 30. Oktober

Auf Ihren Besuch freuen sich M. und M. Fluor und Mitarbeiter

SPORTHOTEL SCALETTA- ** S-CHANF

S-CHANF: Ab 1. November 2013 oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten. Miete Fr. 1390.- inkl. NK und Parkplatz. Auskunft/Besichtigung unter Tel. 081 854 22 38

012.258.858

2-Zimmer-Wohnung

in **Zuoz** in altem Engadinerhaus, 2 Zimmer mit moderner Küche, Bad und Essecke. Schön möbliert. Autoabstellplatz. Fr. 1280.- inkl. NK. Telefon 076 472 53 50

012.258.798

Platz- vorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Zu vermieten in **Zuoz** ab 1. Novem- ber oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung

Mit begehbarem Schrank. Fr. 780.- inkl. NK und Internetzugang Tel. 079 206 24 18

176.792.207

Dior D&G Prada Cartier
RayBan Oakley ic! berlin
RedBull uvm

Ritz

30-50%
auf alle Sonnenbrillen

Aktion zwischen dem

1.10.-31.10.2013

Duplex First Floor AG, 112 Münstli Str. 7000 St. Moritz, www.mtl.com

Via dal Bagn 16, St. Moritz

In repräsentativer Liegenschaft vermieten wir nach Vereinbarung

ca. 180 m² Büroräume

Empfang, Wartebereich, 4 Büros, 2 WCs, Dusche, Personalraum mit Teeküche. Komplett ausgebaut. Gute Passantenlage. Lift vorhanden. Mietzins CHF 240.-/m² (netto) resp. CHF 4340.-/Mt. inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:

Tel. 061 205 08 70

L+B AG
Liegenschaftsberatung

Steinitorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

2 1/2-Zimmer-Wohnung

1. OG, in **Zuoz**, am Hang an schöner Aussichtslage. Nachmieter gesucht ab 1. Dezember 2013 oder nach Vereinbarung. Miete inkl. NK Fr. 1250.-.

Kontakt: Sabine Egli, 079 753 37 30

012.258.766

Wohnungen zu vermieten

per sofort (November/Dezember)

3 1/2 Zi., St. Moritz, 75 m², modern, Balkon, Seeblick, Fr. 2170.-

2 Zi., St. Moritz, 45 m², renoviert, Fr. 1330.-

2 Zi., **Samedan**, 50 m², neu Fr. 1460.-

1 Zi., St. Moritz, 25 m², renoviert, Fr. 950.-

Nur Jahresmieten, Mieten exkl. NK

Telefon 079 419 30 11

012.258.835

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe** auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore. Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC / Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital. Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital

Halbjahresabonnement Fr. 125.-

Jahresabonnement Fr. 182.-

Kombi (Print + EPdigital)

Halbjahresabonnement Fr. 187.-

Jahresabonnement Fr. 273.-

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nachmieter gesucht für

3 1/2-Zimmer-Wohnung

in **Celerina**. Grosse, helle Wohnung an sonniger Lage per 1. Dezember 2013 weiterzuvermieten. Miete Fr. 1850.- inkl. NK, Einstellplatz Fr. 130.-.

Nähere Auskünfte unter Tel. 079 814 93 75 oder 079 341 98 60

012.258.870

Oberengadin

Kauf - Erstwohnung

Bündner Ehepaar sucht erschwingliche 3 1/2-Zimmer-Erstwohnung (ab ca. 60 m²). Wir stellen uns eine helle, geräumige Erstwohnung mit ca. 3 1/2 Zimmern, einem Balkon/Sitzplatz, sowie Garage vor. Wir bitten um Kontaktnahme und Unterlagen.

Sie erreichen uns unter E-Mail: gsp@bluewin.ch oder Tel. 079 441 99 84

024.846.424

St. Moritz-Dorf: Ab sofort an sonniger, ruhiger Lage an der Via Chavallera zu vermieten

1 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garage und Gartensitzplatz (teilweise möbliert)

Mietpreis: Fr. 1500.- inkl. Garage und Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 081 833 23 87 (ab 19.00 Uhr)

176.792.189

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb der Kommunalbranche im Auftragsgebiet Engadin. Die Firma führt im Auftrage von **Eigenheimbesitzer, Verwaltungen, Architektur- und Ingenieur-Büros, Gemeinden** usw. die Wartung und Reinigung der Kanalisations-, Sicker- und Meteorleitungen durch. Auch besteht die Tätigkeit aus Entsorgen der Schächte und Untersuchung der Leitungen mit Kanalfernsehen.

Wir suchen einen neuen, motivierten Engadiner

Geschäftsführer

der sich Ziele setzt und etwas erreichen will.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die Fähigkeiten haben, wie

- Sanitärausbildung mit Berufserfahrung
- Führungspersönlichkeit
- gute Umgangsformen mit Kunden und Verhandlungsgeschick
- einsatzfreudig und lernfähig
- Kenntnisse der üblichen Computer-Programme

Wir bieten

- gute Verdienstmöglichkeit, hohes Fixum und Umsatzbeteiligung
- Geschäftswagen, der auch privat (im Tätigkeitsgebiet kostenlos) benutzt werden kann
- Pauschal- und Ausnahme-Spesen
- Selbstständige Arbeit und bei Eignung Prokura zu Zweien

Wenn Sie der Überzeugung sind, die richtige Persönlichkeit für diese verantwortungsvolle Funktion zu sein, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung, mit Angaben der Salärvorstellungen. Sie können sich auf der Homepage www.kanalobag.ch, vorgängig über die Tätigkeiten orientieren.

OBAG Synergie AG, Postfach, 9606 Bütschwil

176.792.141

Die Post kommt nicht von alleine

Das Berufsbild des «Briefträgers» hat sich stark verändert.

Einen Tag lang hat die «Engadiner Post» die Logistiktochter Lara Steiner bei der Zustelle Samedan begleitet. Eine anspruchsvolle, aber auch abwechslungsreiche Ausbildung, in welcher die Lernenden schon früh Verantwortung übernehmen dürfen.

SANJA CANCLINI

Es ist noch dunkel, der Mond scheint ganz schwach zwischen den grossen, schweren Wolken. Es sieht fast so aus, als ob es heute regnen sollte. Seit gut einem Jahr steht Lara Steiner während den Arbeitstagen immer vor Sonnenaufgang auf. Damals, 2012, hat sie ihre Ausbildung als Logistikerin/Distribution begonnen, besser bekannt unter dem Namen «Briefträgerin».

In der dreijährigen Ausbildung erwirbt sie all jene Kenntnisse und Fähigkeiten, die Zusteller in ihrer täglichen Arbeit brauchen. Die umgangssprachliche Bezeichnung «Briefträger» beschreibt dabei eine, aber nicht alle Tätigkeiten des Logistikers/Distribution.

Vorarbeiten am frühen Morgen

Um 6.00 Uhr beginnt Lara Steiners Arbeitstag. Kurz nach Beginn trifft die Post mit dem Lastwagen bei der Zustelle Samedan ein. A-Post und B-Post werden vorgängig schon im Briefzentrum in Zürich-Mülligen sortiert. Bei der Zustellung in Samedan legt man die B-Post, die dann am Nachmittag sortiert wird, zur Seite und ordnet die A-Post in den richtigen Fächern ein, je nach Ortschaft und Adresse. Damit die Verteilung der Post glatt läuft, muss diese nach einem einheitlichen System sortiert werden. Alles muss bereits nach der richtigen Abfolge der Tour sortiert werden. Ebenfalls muss die «Promo Post», die Werbesendungen, in die Zustellfächer eingefächert werden. «Beim Fächern der Post ist immer Teamwork gefragt. Ich bin froh, dass mir manchmal geholfen wird und ich den anderen auch helfen kann», sagt Lara Steiner. «Wir haben hier ein tolles Team», schwärmt sie. Abschliessend stellt Lau-



Die Lernenden kriegen die «Töffli-Prüfung» vom Lehrbetrieb bezahlt. Während der Zustellung müssen sie übrigens keinen Helm tragen.

Foto: Sanja Canclini

ra Steiner die Post in der Reihenfolge der Tour in verschiedene Verpackungskisten, welche dann im Zustellfahrzeug bereitgestellt werden.

Schnell alles im Griff haben

Nun ist es schon 8.30 Uhr, sie zieht sich ihre Regenjacke an, startet den Motor und fährt mit ihrem elektrischen Dreirad-Roller zum Startpunkt ihrer Tour. Anfangs wurde sie begleitet, jedoch nicht für lange Zeit: «Bei mir dauerte es zwei Wochen, bis ich alles selbstständig im Griff hatte, wir lernen hier sehr schnell, selbstständig zu arbeiten.» Ortskenntnisse, eine hohe Konzentration und Sorgfältigkeit sind dabei sehr wichtig, damit keine Fehler passieren. «Dieses ganze Prinzip der Logistik fasziniert mich. Nicht alle wissen, wie viel es braucht, damit die Post am richtigen Ort ankommt», sagt sie.

Lara Steiner fährt von Briefkasten zu Briefkasten und verteilt die ganze Post. Zwischendurch trifft sie auch auf Bewohner und begrüsst diese mit einem fröhlichen «Guten Morgen». Bald schon steht sie vor dem letzten Briefkasten. Sie wirft eine Zeitung und zwei Briefe in den Schlitz. Für Lara Steiner ist

hier die Tour zu Ende. Sie fährt wieder zur Zustelle zurück. Dieses Mal hat sie Glück, denn kaum bei der Zustelle angekommen, beginnt es zu regnen. «Ich mag es, dass ich sowohl draussen als auch drinnen arbeiten kann. Jedoch muss ich bei jeder Witterung raus, ob nun die Sonne scheint oder ob es regnet oder schneit. Daran gewöhnt man sich aber schnell.»

Zeit fürs Studium

Jeden Nachmittag hat Lara Steiner Zeit fürs Studium. Sie kann sich selbstständig am Computer oder vom Lehrmeister begleitet im Schulstoff vertiefen, den Modelllehrgang bearbeiten oder an der Lerndokumentation arbeiten. Mit ihrer Ausbildung kann sie später auch als Logistikerin in anderen Unternehmen arbeiten. Ebenfalls wird am Nachmittag noch die am Morgen angelieferte B-Post den richtigen Fächern zugeordnet.

Gestern Pöstler, heute Logistiker

Früher wurde man «nur» als Pöstler ausgebildet und die Möglichkeiten waren ziemlich eingeschränkt. Wie Lara Steiners Lehrmeister, Guido Zellweger,

sagt, hat sich das Berufsbild des «Pöstlers» stark verändert. Heute muss ein «Pöstler» viel flexibler sein und mehrere Zustelltouren absolvieren können. Dies bringt aber auch mehr Abwechslung in den Berufsalltag. Für zusätzliche Abwechslung während der Grundausbildung sorgen die verschiedenen Stages – unter anderem auch in einem externen Lagerbetrieb. Sie bilden zudem einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsmarktfähigkeit.

Der Zusteller kann heute auch für jedes Wetter das passende Outfit wählen. Ist es warm, ist eine kurze Hose praktisch, ist es kalt, wählt man die Wärmeschutzhose. Der grösste Unterschied umfasst jedoch die Art, wie man die Post verteilt: Früher waren die «Briefträger» mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs, heute mit Zwei- oder Dreirad-Roller oder sogar mit einem kleinen Lieferwagen.

Dass man als Logistiker schon am frühen Nachmittag mit der Arbeit fertig ist, das ist jedoch bis heute so geblieben.

Die Uhr schlägt gerade 16.00 Uhr, dies heisst für Lara Steiner: Endlich Feierabend.

dienst für Stefan Mahlknecht mit anschliessendem Grabbesuch der vier Verunglückten. Eindrücklich war die musikalische Umrahmung durch das Bozen Brass Quintett und einem engelsgleich singenden Frauenchor.

(Einges.)



Die Jugendmusiken der Musikschule Oberengadin und die Jugendkapelle des Bezirks Reggelberg im Südtirol trafen sich zum kulturellen Austausch.

Kultur Dank dem Leiter der Jugendmusiken Divertimento und Young Band der Musikschule Oberengadin, Anton Ludwig Wilhalm, bekamen die jungen Musikanten die Gelegenheit, ein Wochenende in den Dolomiten zu verbringen. Am Samstagmorgen versammelte sich die muntere Schar und fuhr mit dem Postauto über den Ofenpass Richtung Südtirol. Der erste Halt war ein feines Mittagessen in einem Restaurant in Laas. Gestärkt ging es weiter nach Deutschnofen, wo die Engadiner mit Schokolade und etwas Flüssigem vor der Residenz herzlich empfangen wurden. Nach der Jagd nach den richtigen Zimmern und dem Abendessen wurde es ernst.

Die Vorbereitungen auf das Konzert haben sich bezahlt gemacht. Die Young Band eröffnete das Konzert mit Stücken von Jacob de Haan. Danach ging es mit der Jugendkapelle des Bezirkes Reggelberg weiter. Geleitet wurden sie von Lorenz Mahlknecht.

Vor dem letzten Teil des Konzertes, der von der Jungmusik Divertimento bestritten wurde, spielten alle zusammen ein gemeinsames Stück. Der eindrucklichste und emotionalste Moment des Konzertes war, als Ludwig Wilhalm das Stück «My Heart Will Go

On», gespielt vom Divertimento, seinem kürzlich verstorbenen Freund und Musikkollegen Stefan Mahlknecht widmete. Es flossen Tränen und es war für alle schlichtweg herzergründend.

Während einer alkoholfreien Party in ausgelassener Stimmung, begünstigt

durch DJ «El Paso», Cocktails und Tanz, konnten sich die Jugendlichen von Deutschnofen und dem Oberengadin näher kennen lernen und Freundschaften knüpfen.

Am Sonntagvormittag besuchten schliesslich alle den Gedenkgottes-

Nachgefragt

Mehr als ein Briefträger

SANJA CANCLINI



Guido Zellweger

«Engadiner Post»: Herr Zellweger, was genau lernt man eigentlich als Logistiker?

Guido Zellweger*: Wir bieten hier Logistik an wie sie in der Distribution funktioniert. Das heisst, die Logistik umfasst das Vorbereiten und Beschaffen des ganzen Warenflusses, von der Annahme bis hin zur Distribution. Unsere Kernarbeit besteht also darin, Zeitungen, Briefe, Pakete und Werbesendungen an den richtigen Ort oder Empfänger zu liefern.

EP: Was kann ein Logistiker nach seiner Lehre tun? Wie sieht es mit der Weiterbildung aus?

Zellweger: Man kann eine höhere Fachprüfung absolvieren. Die Berufsmatura kann während oder nach der Ausbildung gemacht werden. Grundsätzlich steht die Weiterbildung allen, die das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) erlangt haben, offen.

EP: Was sind die Voraussetzungen, welche Logistiker mitbringen müssen?

Zellweger: Man muss natürlich kontaktfreudig sein und ganz wichtig, man muss wetterbeständig sein, weil man bei jedem Wetter raus muss. Nebenbei ist eine gute Konzentrationsfähigkeit gefragt, damit keine Fehler passieren. Was viele vielleicht nicht wissen, ist, dass man eine gute körperliche Belastbarkeit mitbringen muss, weil man ständig in Bewegung ist und manchmal auch schwere Kisten oder Pakete tragen muss. Zum Arbeiten ist es sehr wichtig, dass man teamfähig ist, jedoch auch verantwortungsbewusst, weil man schnell selbstständig arbeiten muss.

EP: Was sind die Vorteile dieser Arbeit?

Zellweger: Was meine Lernenden sehr schätzen, ist das Vertrauen, das man in sie hat und dass sie sehr schnell selbstständig arbeiten können. Was viele vielleicht nicht wissen: Alle Lernenden der Post erhalten das Generalabo geschenkt, sie haben sieben Wochen Ferien, Nichtraucher werden mit einem Bonus belohnt und wenn sie in der Praxis und Berufsschule sehr gute Leistungen erbringen, erhalten sie eine Prämie und verdienen so mehr.

EP: Wo es Vorteile gibt, gibt es immer auch Nachteile, oder?

Zellweger: Mal ganz klar das frühe Aufstehen am Morgen, jedoch hat man dadurch am frühen Nachmittag schon frei. Und man muss wirklich bei jedem Wetter und bei jeder Kälte oder Hitze draussen sein.

EP: Auf den Sommer 2013 konnte die Zustellung Samedan die Lehrstelle nicht besetzen. Ist das Interesse, eine Lehre als Logistiker zu machen, kleiner geworden?

Zellweger: Heute ist es nicht mehr so, dass man «Pöstler» lernt und «Pöstler» bleibt. Heute lernt man Logistiker und kann sich dann weiterbilden. Die Ausbildung ist heute vielfältiger, es gibt viel mehr Möglichkeiten und die Arbeit ist viel abwechslungsreicher. Dies wissen jedoch die meisten nicht. Viele sehen den Logistiker immer noch als Briefträger, der täglich nur Briefe zustellt. Die Arbeit vor und nach der Zustellung und die verschiedenen Stages kennen die Wenigsten.

*Guido Zellweger ist Lehrmeister und Betreuer der Lehrlingsgruppe von Logistikerinnen und Logistikern in Samedan.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 19. Oktober, solange Vorrat

1/2 Preis

40% Rabatt



4 x 400 g
12.40
statt 20.80

Coop Betty Bossi
Pizza Prosciutto
(100 g = 1.04)

3 x 300 ml
4.10
statt 8.25

Coop Well! Shower
Cream Cherry
Blossom
(100 ml = -.46)

40% Rabatt

40% Rabatt



1,2 kg
9.20
statt 15.45

Sugus Frucht,
8 Sorten
(1 kg = 7.67)

6 x 1,5 Liter
7.90
statt 13.20

Elmer Citro
(1 Liter = -.88)

Hammer-Preise

33% Rabatt

30% Rabatt



per kg
2.50
statt 3.75

Trauben Redglobe
offen (ohne Bio),
Italien

per kg
2.90
statt 4.20

Rispen Tomaten
offen (ohne Bio),
Schweiz

40% Rabatt



10 Paar = 1 kg
8.85
statt 14.75

Coop Wienerli

1/2 Preis

per kg
12.50
statt 25.-

Coop Naturafarm
Schweinschalsbraten,
Schweiz, ca. 1 kg
in Selbstbedienung

naturafarm



Unser Unternehmen pflegt Beziehungen zu Millionen von Menschen in der ganzen Schweiz. Privatpersonen, Firmen, Institutionen. In unzähligen Kontakten entsteht das Bild, das sie sich von Swisscom machen. Wir wollen unsere Kunden begeistern. Mit Professionalität und mit Herz. Das gilt auch für Ihren Einsatz als

Gestalten Sie mit uns die Zukunft

Kontakt:
Frau Nicole Hurni
0800 800 144
Arbeitsort:
St. Moritz
Arbeitspensum:
100 %
Vertragsart:
Unbefristet
Referenzcode:
51129789

Sales Consultant in St. Moritz

Mit den neuen Campus-Shops möchte Swisscom ein aussergewöhnliches, emotionales Erlebnis für Shop-Kunden schaffen und sie in die digitale Welt begleiten. Unsere Mitarbeitenden sorgen jeden Tag für begeisterte Kunden in der ganzen Schweiz. Wir freuen uns auf ein neues Team-Mitglied für unseren Shop in St. Moritz!

Aufgabenbereich

- Schaffen eines aussergewöhnlichen, emotionalen Verkaufs-, Service- und Beratungserlebnisses für Shop-Kunden. Proaktives Zugehen auf Kunden mit Wärme und Herzlichkeit, so dass sich die Kunden - auch die Wartenden - im Shop willkommen und wahrgenommen fühlen
- Offener Umgang mit Kundenfeedbacks auf allen Ebenen und aktive Nutzung, um den Prozess der Entwicklung voranzutreiben
- Durchführen der Kassenabrechnung am Ende des Tages mit Sorgfalt und Genauigkeit
- Sicheres Bedienen aller technischen Hilfsmittel im Shop (PC, Drucker) inkl. der zu nutzenden Systeme und Formulare (Online oder Papier)

Anforderungen

- Abgeschlossene Berufslehre (Verkauf, kaufmännisch, technisch o.ä.)
- Erfahrung im Verkauf und im direkten Kundenkontakt
- Produktkenntnisse und technisches Wissen
- Begeisterungsfähigkeit, Lebensfreude und Freude an der Arbeit
- Soziale Kompetenz
- Gute rhetorische Fähigkeiten, die gezielt eingesetzt werden
- Verkaufskompetenz und hohe Zielstrebigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Englisch von Vorteil

Bitte bewerben Sie sich online über www.swisscom.com/jobs

Zu kaufen gesucht von CH-Familie

3- bis 4 1/2-Zi.-Ferienwohnung
im Raum Samedan bis Sils.

Telefon 079 360 08 04. Gerne ab 17 Uhr.
176.792.257

Garagenplatz

im Parkhaus Centrela **Pontresina**
ab 1. November zu vermieten.
Fr. 130.- mtl. inkl.

Telefon 079 242 65 68
012.258.875

Zu vermieten per 1. November oder nach Vereinbarung in **Maloja**

4 1/2-Zi.-Dachwohnung
mit Balkon und Garage, keine Haustiere,
Fr. 1600.- exkl. NK

Telefon 079 767 68 56
176.792.258

www.engadinerpost.ch

Gesucht in **Scuol**

Garagenplatz oder Einstellhalle
für einen Bus (Mercedes Sprinter)

Obag Scuol AG
Tel. 079 418 19 53

St. Moritz-Bad, ab 1. Dezember zu vermieten, helle, schöne

2 1/2-Zimmer-Wohnung
inkl. Kellerabteil und Garagenplatz.
Miete pro Monat Fr. 1980.- inkl.
Nebenkosten und Garagenplatz.
Telefon 079 445 70 69
176.792.215

PIAZZOGNA Vis-à-vis Ascona,
zu verkaufen

4 1/2-Zimmer-Luxus-Wohnung

Mit Seeblick und zwei Parkplätzen.
Ruhige Lage. Fr 1 250 000.-
Tel. 091 743 57 85
024.846.490

In Sils Maria zu verkaufen:

Bauland

mit unverbaubarer Seesicht. Kompletter erschlossen. Grundstücksfläche 963 m² / Bruttogeschossfläche 760 m²

Chiffre L 176-792254 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.792.254

Beach Club Sils

Die **Gemeinde Sils i.E./Segl** bietet auf die Wintersaison 2013/14 ihr

Segel- und Surfzentrum mit
Restaurant/Pizzeria/Sonnenterrasse

am Westufer des Silvaplannersees

zur ganzjährigen **Pacht** an.

Haben Sie Erfahrung in der Gastronomie und der Betriebsführung, sind Ihnen Kundenorientierung, Dienstleistung ebenso wie Imagebildung und Lebensmittelhygiene eine Selbstverständlichkeit? Verfügen Sie über gute Referenzen und einen guten Leumund? Haben Sie ein Flair für den Wassersport? Wenn ja, sollten Sie uns bis zum 4. November 2013 unter Angabe Ihrer Eckdaten kontaktieren, um mehr über die Pachtbedingungen zu erfahren und mit uns allenfalls in Verhandlung treten zu können.

Bevorzugt werden Bewerber, die neben dem Restaurant im Zentrum in den dafür vorhandenen Nebenlokalitäten eine Surf- und Segelschule betreiben oder diese zu diesem Zweck unterverpachten. Pachtzins nach Absprache. Das ansprechende Zentrum liegt in bevorzugtem Segelrevier an guter Verkehrslage und verfügt über einen Beach-Volleyballplatz. Grosser öffentlicher Parkplatz beim Zentrum vorhanden (gebührenpflichtig).

Sils, 15. Oktober 2013

Gemeinde Sils i.E./Segl
Via da Mairas 93
7514 Sils Maria
Tel. 081 826 53 16
176.792.256



Der Verein AVEGNIR
bietet psychoonkologische Beratung
sowie Begleitung in akuten und
palliativen Krankheitssituationen in
Südbünden – kostenlos, unbürokratisch:

Solidarität auf dem Weg in die Zukunft. Machen Sie mit – aus Sympathie – als Spenderin oder Spender, als Mitglied. Sie unterstützen damit die Arbeit unserer Beraterinnen.

Post

PC-Nummer 85-537022-2

Graubündner Kantonalbank

GKB Chur Konto CK 400 359 400 / 744
IBAN CH79 0077 4110 4003 5940 0

www.avegnir.ch

176.792.230



Für mich und dich.

Für Drucksachen:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Telefon 081 837 90 90



Familie Hatz aus La Punt Chamues-ch ist in der WOMA fündig geworden und schätzt es, im Engadin ein Möbelhaus zu haben.



Die Inhaber der WOMA Samedan, Christine und Max Gygax mit ihrem Team.



Liebhaber von Deko-Gegenständen wie Kerzen und Vasen oder Geschirr und Keramik finden in der WOMA immer etwas Passendes.

Seit 25 Jahren im Engadin **WOMA** MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Das Möbelgeschäft in Samedan ist nicht mehr wegzudenken

Das Gute liegt so nah! WOMA-Möbel, das sind Wohnideen aus Samedan. Max und Christine Gygax führen das Möbelhaus im Geschäftshaus Sudèr im Quartier Cho d'Punt, neben dem Aldi. WOMA-Möbel ist nach 25 Jahren erst recht eine erstklassige Adresse.

Die Kundschaft ist fündig geworden. Ein Gartentisch für die Terrasse passt. Familie Hatz aus La Punt Chamues-ch schätzt es, «hier im Engadin und nicht im Unterland einzukaufen». Die Familie ist froh, dass es WOMA «immer noch gibt – auf weitere erfolgreiche 25 Jahre», sagt sie. Diese Botschaft freut natürlich Max Gygax, Mitgründer und Inhaber des Unternehmens.

Am 28. Oktober 1988 wird WOMA gegründet, damals als Mitnahme-Wohnmarkt und Tochtergesellschaft von Möbel Badraun in Samedan. Doch wie es so geht, Mitnahmemöbel sind ein eher schwieriges Marktfeld, denn wer will damals schon Möbel selber transportieren, geschweige denn zusammenbauen. So kommt es, dass Max Gygax 1994 WOMA selbstständig übernimmt und vom Mitnahmemarkt in ein eigenständiges Möbelgeschäft entwickelt. «Die Leute im kleinen Einzugsgebiet waren sich einfach nicht gewohnt, die Möbel selber abzuholen», blickt Gygax zurück. 1998 folgt als Zusatz zur Möbelausstellung die separate Bettenabteilung. Im Jahr 1996 eröffnet WOMA eine Filiale im Center Augustin in Scuol, die bis im Frühjahr

2004 betrieben wird. «Die Distanz zur Filiale ist doch zu gross, um den professionellen Überblick zu behalten», begründet Gygax den Entscheid zur Ladenschliessung in Scuol.

Komplettes Sortiment im Angebot

Umso geschmeidiger läuft es in Samedan, Chesa Sudèr. Auf rund 1200 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird ein komplettes Sortiment angeboten. In Bettwaren ist das Geschäft stark, aber auch die norwegischen «Stressless»-Stühle und -Liegen sind ein Renner. Qualität zu fairen Preisen ist für den Geschäftsmann Gygax das Erfolgsmodell, und im wortwörtlichen Sinne Garant für hohe Kundenzufriedenheit bietet der Anschluss an die GARANT-Gruppe, in der über 30 Unternehmen der Möbelbranche zusammengeschlossen sind, deren Stärke vor allem im gemeinsamen Einkauf liegt. So werden Exklusivangebote bestimmt, die eine merkliche Qualitätsverbesserung erlauben.

Stressfrei einen Rundgang durch das alpine Möbelhaus geniessen? Bitte schön, es gibt (fast) alles, was das Herz begehrt, klein, aber

fein und vor allem übersichtlich. Schon öfters sei es vorgekommen, so das Ehepaar Gygax, dass ein Kunde eine Vase ausgesucht habe und dann bei der passenden Sitzgruppe für die Wohnung «gelandet» sei.

Das Team mit sieben Mitarbeitenden

Die Boutique mit all ihren Kleinigkeiten und Geschenkartikeln ist das Revier von Christine Gygax. Den Überblick über die gesamte Möbelausstellung hat Max Gygax. Unterstützt werden die Geschäftsinhaber von einem treuen Team: Mara Rocca und Seraina Gabathuler sind im Verkauf tätig, Margrit Gwerder ist die gute Seele in der Administration und Cesare Camozzi und Jean-Marie Delnon sind die Männer der Auslieferung. Richtig: Beinahe legendär sind der WOMA-Möbel-Lieferdienst und der Montage-service. Ohne Aufpreis liefert das Möbelhaus das Lieblingsstück der Kundschaft nach Hause und montiert es an Ort und Stelle. Wer mit seinen Möbelwünschen ganz und gar unentschlossen ist, zögere nicht, Max Gygax nach Hause zu bestellen. Als Fachmann, gelernter Schreiner und Wohnberater hat er ein gutes Auge, was wo passt. Ganz persönliche Wohnberatung eben.

WOMA-Bobtaxi und WOMA-Langlaufsponsor

Als «Kleiner mit einem Vollsortiment» behauptet sich Max Gygax' WOMA in Samedan. Er sei im

mittleren Segment tätig und dankbar, neben den Gästen mit Ferienwohnungen und -häusern besonders über eine treue Einheimischen-Kundschaft zu verfügen. «Aus Südbünden sowie aus Davos und dem Oberhalbstein dürfen wir Kunden begrüssen», freut sich der Möbelunternehmer. Heute gehe der Trend dahingehend, dass die Leute bereit sind, für Qualität den entsprechenden Preis zu bezahlen. Und bei der Ware mit der Zeit zu gehen, sei selbstverständlich. Gemächlich macht sich Gygax daran, die Nachfolge zu regeln. Der 60-jährige Unternehmer, Vater von zwei erwachsenen Kindern, weiss allerdings noch nicht, in welche Richtung es geht.

Sicher ist dafür das 25-Jahr-Jubiläumsfest am 19. Oktober: Alle Leute sind eingeladen, mit der WOMA in Samedan zu feiern. Und Christine Gygax freut sich bereits auf die kommende Weihnachtsausstellung. Derweil putzt Max Gygax seinen Schlitten – den WOMA-Bobtaxi-Schlitten – auf Hochglanz für eine erfolgreiche Saison. Natürlich ist es dem Sportfan eine grosse Freude, wenn die Langläufer Curdin Perl (Pontresina) und Christa Jäger (Vättis) gute Resultate erzielen, denn «WOMA-Gygax» ist schliesslich deren Sponsor.

WOMA Möbel
Cho d'Punt 47, 7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34, www.woma-samedan.ch



Die WOMA Samedan ist auch bekannt für die grosse Auswahl an Stressless-Sesseln.



Die WOMA bietet nebst einem vielfältigen Sortiment an Möbeln auch eine grosse Auswahl an Matratzen.



Keine Angst vor Herdenschutzhunden.

Fotos: WWF Schweiz/Barbara Schwarz

Schafe schützen – mit Hund und Esel

Jugendlager des WWF Schweiz beim Herdenschutz im Val Müstair

Die Schafe erfolgreich mit Hunden schützen, das wurde den Jugendlichen in einem Lager im Val Müstair gezeigt.

Dem Wolf gefällt es in unseren Bergen. Seine Rückkehr bedeutete aber auch eine grosse Umstellung für viele Tierhalter. Wie man seine Schafe erfolgreich mit Hunden schützen kann, weiss Jachen Andri Planta. Er war der Erste, der im Val Müstair auf die altbewährte Schutzmethoden zurückgriff. Letzte Woche erzählte er den Mädchen und Buben aus dem WWF-Lager von seiner Arbeit. Und er zeigte ihnen, wie sogar Esel Schafherden beschützen können.

Jeden Tag unterwegs

Kinder zwischen 10 und 14 Jahren aus der ganzen Schweiz verbrachten das WWF-Lager während einer Woche im Val Müstair. Das Thema der Woche waren die Alpen und insbesondere der Herdenschutz. Die 18 Kinder waren jeden Tag draussen unterwegs. Ganz genau lernten sie dabei die Natur im Val Müstair kennen. «Die Kinder erfahren und erleben hier im Val Müstair einen intakten, gesunden Lebensraum», erklärt Lagerleiterin Christia-

ne Stemmer. «Zum Beispiel haben wir hier mit dem Rom einen der letzten unverbauten Talflüsse. Diesen kleinen Schatz haben wir spielend erforscht.»

Wie der Mensch möglichst rücksichtsvoll mit der Natur umgehen kann, lernten die Kinder auf dem Bio-Hof der Familie Planta. Der Bauer liess sie an seinen Erfahrungen mit Wildtieren teilhaben und erzählte ihnen von der Begegnung seiner Hunde mit einem Bären. Die Arbeit mit den Tieren durften die Kinder dann gleich selbst ausprobieren. Das Eseltrekking am Donnerstag erforderte nicht nur die ganze Konzen-

tration der Kinder, sondern war auch ein besonders abenteuerliches und erinnerungswürdiges Naturerlebnis.

2000 Jugendliche jährlich dabei

Das Herdenschutzlager im Val Müstair war eines von 103 Naturerlebnislagern, die der WWF dieses Jahr in der ganzen Schweiz durchführt. Insgesamt nehmen über 2000 Kinder und Jugendliche daran teil. Unterstützt werden die Lager von der Migros, die seit 2009 Hauptsponsorin des WWF-Kinder- und Jugendprogramms ist.

Claudia Peter, WWF Schweiz



Unterwegs beim Eseltrekking.

Gianluca Cologna als Botschafter für Val Müstair

Tourismus Gianluca Cologna und die Gemeinde Val Müstair sind eine Partnerschaft eingegangen. Ab dem Olympiawinter 2013/14 wird der Sportler auf seiner Kopfbedeckung den Schriftzug Val Müstair und damit sein Heimattal in die Welt hinaus tragen. Das Val Müstair und die Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG versprechen sich davon mehr Aufmerksamkeit im Markt und bei der Zielgruppe langlaufender Gäste. Nach der erfolgreichen ersten Austragung der Tour de Ski im Heimatort Tschiersch ist man sich im Val Müstair einig, nachhaltig auf die Karte Langlauf zu setzen.

Arno Lamprecht, Gemeindepräsident von Val Müstair, führt aus: «Gianluca Cologna ist ein authentischer junger Mann mit viel Engagement für seinen Sport. Er ist heimatverbunden und ein echter Romane. Deshalb passt Gianluca hervorragend als Botschafter für unser Tal.» Cologna freut sich über diese Vorschusslorbeeren und ergänzt: «Ich bin hier aufgewachsen und fühle mich mit dem Tal tief verbunden. Ausserdem bin ich überzeugt, dass unser Tal eine gute Chance hat, sich als Langlaufgebiet zu positionieren. Ich könnte gleich eine Liste der zig Trainingsmöglichkeiten aufzählen», sagt er.

Neben des eigentlichen Kopf-Sponsorings sind weitere Massnahmen gemeinsam mit Gianluca Cologna geplant. So werden auf den Winterauftakt hin seine besten Geheimtipps auf der touristischen Website des Val Müstair ersichtlich sein, genauso wie ein Photoshooting mit ihm für beste Langlaufbilder geplant ist. Weiter wird Gianluca das Val Müstair auch auf seinen Kommunikationsplattformen integrieren und zudem auf der einen oder anderen touristischen Veranstaltung persönlich anzutreffen sein. Inklusiv einem Langlaufcamp, wo Gianluca seine Trainingstipps weitergeben wird. (pd/ep)



Von links: Tourismusdirektor Urs Wohler, Botschafter Gianluca Cologna und Gemeindepräsident Arno Lamprecht.

Gute Engadinerinnen beim Brienerseeelauf

Laufsport Nachdem sie bereits beim Jungfrau-Marathon in ihrer neuen Heimat brilliert hat, gewann die Bündnerin Seraina Mischol anlässlich des Brienerseeelaufes die Prüfung über die Halbmarathondistanz von 21,1 Kilometer. Die ehemalige Spitzenlangläuferin gewann in 1:25.31 überlegen vor Ursina Sesiger (Interlaken), die 4.21 einbüsste, und vor Michele Hunziker

(Unterseen), die sich um fast fünf Sekunden (4.55) distanzieren liess. Seraina Kienz (Ramosch) umrundete den ganzen Brienersee mit seinen 35 Kilometern und kam nach 3:15.01 auf den guten 16. Schlussrang. Vielstarterin Anne Gerber (Samedan) begnügte sich beim Abstecher ins Berner Oberland mit dem Lauf über 10 Kilometer und sah das Ziel nach 52.58. (mrü)

Die Engadiner am Hallwilerseeelauf

Laufsport Der Hallwilerseeelauf, mit 7595 Läuferinnen und Läufern über verschiedene Distanzen, wurde auf der Halbmarathonstrecke vom Kenianer Kimle Ronald Kurgat in 1:03.43 gewonnen. Dabei waren auch einige Bündner am Start. Heinz Joos (Domat/Ems) war als bester Bündner mit 1:24.24 im 119. Rang klassiert und Francesco Sagunto (St. Moritz) kam mit 1:43.40 auf den 1127. Rang, das heisst, er liess noch über 1300 Läufer hinter sich. Bei den Damen, wo Jemeli Priska Kiprono (Kenia) das erste Preisgeld in Anspruch nahm, konnte sich die 52-jährige Marlies Mehli (St. Moritz) mit 1:43.29 den 113. Rang ((W50/27.) erkämpfen.

Ebenfalls unterwegs Barbara Candrian aus La Punt, welche mit 1:58.40 deutlich unter der 2-Stunden-Marke blieb. Dieses Ziel verfehlte Anna Hochstrasser (Zernez) um fünf Minuten, aber auch sie liess noch über 200 Konkurrentinnen hinter sich.

Über 10 Kilometer, wo Estefanus Haimichael (Zürich) in 30.07 siegreich blieb, setzte sich Sergio Mehli (St. Moritz) mit 45.50 auf den 221. Rang und Renzo Ferretti (Samedan), mit 48.43 unter 50 Minuten, kam auf den 299. Rang.

Andri Allemann (Samedan) mit 51.26 und Theo Hochstrasser (Zernez) setzten sich mit 57.23 durch. (mrü)

Der FC Celerina verliert unglücklich

Fussball Eine Woche nach dem überzeugenden Sieg im Derby gegen Scuol, fuhr das Celeriner Team nach Ems für das Duell gegen das Tabellenschlusslicht.

Der Match begann denkbar schlecht für den FCC. Bereits in der achten Minute landete der Ball nach einer Ecke im Tor. Die Celeriner mussten schon lange nicht mehr einem Rückstand hinterherlaufen. Doch die Reaktion darauf war gut. In der 15. Minute hatten Patrik Keller und Joel Cabral die Möglichkeit zum Ausgleich auf dem Fuss, doch beide scheiterten. Keine fünf Minuten danach erzielte Ems sein zweites Tor. Der Emser Spieler verschaffte sich aber eher regelwidrig Platz gegen den Celeriner Verteidiger und brachte ihn so zu Fall. Da der Schiedsrichter nicht reagierte, erhöhte der Stürmer locker auf 2:0. Danach drehte der FCC voll auf und setzte alles daran, den Anschlusstreffer zu erzielen. Nach einem klaren Foul im Strafraum kam der FC Celerina zu einem Penalty, der durch Paolo Nogheredo sicher zum 2:1 verwandelt wurde. In der 34. Minute versuchte es wieder Nogheredo mit einem Weitschuss aus 20 Metern, doch der Ball verfehlte das Torgehäuse. Die letzte Tormöglichkeit ging auch auf das Konto des FCC. Der Kopfball von Bosco Bozanovic landete aber ebenfalls daneben.

Mit viel Wut im Bauch starteten die Celeriner den zweiten Durchgang. Der

Ball lag praktisch die ganze Zeit in den Reihen des FCC. Was aber damit erarbeitet wurde, war entweder zu ungenau oder zu harmlos. Die grössten Aufreger in der zweiten Halbzeit fanden in der 83. Minute statt. Zunächst wurde Patrik Keller im Strafraum glasklar von den Beinen geholt. Der Schiedsrichter zeigte keine Reaktion und liess das Spiel weiterlaufen. Der Ball wurde im Gegenstoss nach vorne gekickt und durch den FCC-Verteidiger Rui Dias mit einer lupenreinen Brustabnahme abgefangen. Zur Überraschung aller Beteiligten wurde die Partie durch den Schiedsrichter unterbrochen. Der Unparteiische zeigte daraufhin die direkte rote Karte an die Adresse des Celeriner Spielers. Damit musste der FCC die letzten Minuten nur noch zu zehnt bestreiten, was die Chancen auf einen Ausgleich praktisch zunichte machte. Die etwas turbulente Partie endete mit einer bitteren Niederlage für die Celeriner. Der Schiedsrichter erwischte einen rabenschwarzen Tag und traf etwas zu oft unglückliche Entscheidungen, die den Lauf der Partie gegen den FCC lenkte. Der nächste Match findet erst am Samstag, 26. Oktober, statt. Da werden die Celeriner Gast in Triesen sein. (nro)

Im Einsatz für den FC Celerina: Nikola Mitrovic, Rui Pedro Dias, Gian Luca Gehwolf, Gregor Steiner, Dorian Bergamin, Paolo Nogheredo, Joel Cabral, Nico Walder, Romano Bontognali, Patrik Keller, Patrick Barros, Claudio Cadonau, Riccardo Cavassi, Flavio Dias, Bosco Bozanovic, Lorenzo Martinucci.

Ein Sieg und zwei Niederlagen

Eishockey In der Nachwuchsmeisterschaft der Eishockeyaner standen für die Engadiner Teams nur wenige Spiele auf dem Programm. Die Junioren Top des EHC St. Moritz mussten im ersten Heimspiel die zweite Saisonniederlage hinnehmen. Die Engadiner unterlagen dem Kantonsrivalen Prättigau-Herrschaft mit 2:6 Toren und sind zurzeit auf Platz 4 der Tabelle zu finden. Punktgleich mit Prättigau und Herisau. Souveräner Leader ist Dübendorf (noch ohne Punktverlust).

Bei den Novizen A behauptet sich St. Moritz nach einem 8:0-Auswärtserfolg bei Schaffhausen auf dem 3. Rang, punktgleich mit Leader Dübendorf, aber einem Spiel mehr.

Schliesslich verloren die Mini A von St. Moritz beim HC Davos mit 7:11 Toren. (skr)

Junioren Top, Ostschweiz:
Dübendorf – Arosa 6:3; St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 2:6; Thurgauer Young Lions – Illnau-Effretikon 2:4; Wetzikon – Herisau 3:18.

Der Zwischenstand: 1. Dübendorf 5/15; 2. Prättigau-Herrschaft 4/9; 3. Herisau 5/9; 4. St. Moritz 5/9; 5. Illnau-Effretikon 4/6; 6. Wetzikon 5/6; 7. Thurgauer Young Lions 5/2; 8. Arosa 5/1.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz:
Thurgauer Young Lions – Dübendorf 4:9; Herisau – Dielsdorf-Niederhasli 11:1; Schaffhausen – St. Moritz 0:8.

Der Zwischenstand: 1. Dübendorf 3/9; 2. Herisau 4/9; 3. St. Moritz 4/9; 4. Thurgauer Young Lions 4/6; 5. Arosa 2/3; 6. Dielsdorf-Niederhasli 4/2; 7. Illnau-Effretikon 2/1; 8. Schaffhausen 3/0.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz:
Chur Capricorns – Lustenau 11:2; Davos – St. Moritz 11:7; Lustenau – Prättigau-Herrschaft 6:2; Rapperswil Jona Lakers – Bülach 7:4; Herisau – Chur Capricorns 1:6.

Der Zwischenstand: 1. Chur Capricorns 6/15; 2. Rapperswil Jona Lakers 4/12; 3. Bülach 4/9; 4. Davos 6/9; 5. Lustenau 6/6; 6. Herisau 3/3; 7. Prättigau-Herrschaft 2/0; 8. St. Moritz 2/0; 9. Thurgauer Young Lions 3/0.

Forum

Der Kaufrechtsvertrag Gitögla

Betreffend den Kaufrechtsvertrag Gitögla hätte ich ein Anliegen: Für einen beträchtlichen Anteil der Bevölkerung von Pontresina wird es aus finanziellen Gründen nie möglich sein, Wohneigentum zu erwerben, weshalb das berechnete Interesse besteht, dass mindestens auf dem Land, das die Gemeinde einbringt, Mietwohnungen auf Dauer entstehen.

Deshalb stelle ich den Antrag, dass man das Kaufrecht zusätzlich an die Bedingung knüpft, dass der Investor mindestens ca. 33 Prozent aller Wohnungen des Gesamtprojektes als Mietwoh-

nungen auf Dauer realisiert, indem der Investor diese Wohnungen zum Beispiel einer Pensionskasse übergibt oder eine andere rechtliche Form findet, um es als dauernde Mietwohnungen zu betreiben. (Die Gemeinde bringt 40,5 Prozent des Landes in das Projekt ein.)

Da die Preise festgelegt sind, sollte es für eine Pensionskasse zum Beispiel von Interesse sein. Der reine Verkauf an Einheimische hätte den Nachteil, dass auf die Dauer die Preise zum Wohnen nicht abschätzbar sind, was bei einer Pensionskasse eher der Fall ist.

Peider Bezzola, Pontresina

Celerina: «Perla Futura»

Ich bin stolz, in Celerina geboren und aufgewachsen zu sein. Mein Dorf ist mir sehr wichtig. Wir renovierten unser Engadinerhaus mit viel Liebe und Sorgfalt, um das schöne Dorfbild zu erhalten. So taten es auch unsere Anrainer.

Dies ist uns allen gelungen, denn es wird sehr viel von Gästen fotografiert – beste Werbung für unser Dorf! Wir lassen bei Abwesenheit unsere Fensterläden offen, damit es gut aussieht.

Aber halt, nun plant die Gemeinde eine überdimensionale, städtebauähnliche Überbauung mitten im letzten freistehenden Fleck im Zentrum von Celerina!

Die Suvretta-Haus AG hat dem Gemeindevorstand wohl Sand in die Augen gestreut mit den unterirdischen Parkplätzen, um den Bau eines Drei-Sterne-Hotels und drei Personalhäuser zu realisieren. Für wen? Natürlich für das Personal des Suvretta House. Mehr Verkehr, Lärm und Unruhe Tag und Nacht sind garantiert!

Ist es das, was der Gemeindevorstand mit der «Perla Futura» und der damit verbundenen Belegung das Dorfes versteht? Ist das Dorf uns nicht mehr wert, als dass wir uns von einem Fünf-Sterne-Hotel aus St. Moritz die Personalhäuser aufhalsen lassen? Als Zückerchen werden unterirdische Parkplätze und der Bau eines Drei-Sterne-Hotels angeboten.

Ich finde, ein bisschen mehr Stolz auf das Dorf wäre vonnöten, anstatt sich so blenden zu lassen. Das schöne Dorfbild von Celerina ist doch zu schade, um so verunstaltet zu werden!

Mit der Aufgabe des Restaurants Perla verliert das Dorf einen allseits beliebten Treffpunkt von Einheimischen und Gästen – man sieht sich und gesellt sich dazu. Das ist gelebte Gastfreundschaft und Dorfleben. Die Bäckerei und das Volglädli sind weitere Begegnungsorte für viele, auch ältere Menschen, was das Leben im Dorf lebenswert macht. Der Tennis- und der gut gestaltete Kinderspielplatz werden rege von vielen Gastfamilien und Einheimischen benutzt.

Die Gäste kommen nach Celerina, um sich an diesem schönen, offenen Dorf zu erfreuen.

Soll das alles aufgegeben werden?

Wozu soll dafür ein Hotel mit Personalhäusern gebaut werden, die dann zur Hälfte des Jahres leer stehen werden? Was hat das mit der Belebung des Dorfes zu tun?

Celeriner, gebt euch einen Ruck und denkt an eure Kinder. Auch sie sollen einmal stolz auf ihr noch intaktes Dorf sein können, wie ich und viele andere auch.

Erica Ponti-Donatsch,
Langnau a.A./Celerina

Das Geld der Steuerzahler wird aus dem Fenster geworfen

Die Gemeinde Celerina hat im 2008 am Dorfeingang Punt Schlattain bisher 1,8 Millionen Franken für die Infrastruktur ausgegeben. Wie im Leserbrief vom 12. September 2013 bereits schon sehr eindrücklich beschrieben wurde, muss die bestehende Anlage zuerst abgerissen werden, was eine grosse Belastung für die Umgebung ist. Die Kosten für den Abbruch all dieser Infrastrukturen, die sicher nicht weniger als drei weitere Millionen kosten würden, gehen zu Lasten der Gemeinde.

In dem Projekt sind ca. 300 Parkplätze vorgesehen, davon werden 170 Parkplätze an die Gemeinde verkauft zum Preis von 50000 Franken pro Parkplatz.

Das ergibt einen Gesamtbetrag von 8,5 Millionen Franken, welchen die Gemeinde aufbringen muss! Ausserdem muss man sich fragen, ob Celerina all diese Parkplätze wirklich braucht, ohne ein klares und zukünftiges Verkehrskonzept.

Auch das Langlaufzentrum hat bereits 0,5 Millionen Franken gekostet. Das Projekt sieht vor, dass auf Kosten der Gemeinde das neue Langlaufzentrum in der Überbauung «Punt Schlattain» untergebracht werden soll. Abgesehen davon, dass das bestehende Langlaufzentrum praktisch ist, weil es günstig in der Nähe der Loipen gelegen ist, müsste auch hier eine Infrastruktur neu gebaut werden, die erst vor kurzer

Zeit renoviert wurde. Alles mit dem Geld der Steuerzahler!

Bleiben wir bei den Kosten: Das Grundstück von 8000 Quadratmetern würde für das Projekt «Punt Schlattain» für 99 Jahre an den neuen Eigentümer abgetreten, für einen Preis von 80000 Franken pro Jahr. Betrachten wir die Einnahmen, welche die Gemeinde Celerina von den heute bestehenden Mietern hat, ca. 55000 Franken, da muss man sich schon fragen, ob wir uns für diese geringe Differenz von 25000 Franken im Jahr auf ein solches Bauprojekt einlassen wollen, das sicher mehr Nachteile als Vorteile bringt.

Brigitte Frizzoni, Celerina

Projekt «Punt Schlattain» gefährdet die Freiräume in Celerina

Informationen zufolge war die Parzelle, wo das Projekt «Punt Schlattain» zu stehen kommen sollte, eine Schenkung der Familie Pedermann an die Gemeinde mit der Bedingung, diese Parzelle zu sportlichen Zwecken zu nutzen. Dieser Schenkungsvertrag ist verschwunden! Das Grundstück liegt in günstiger Lage am Dorfeingang, es sollten Grünflächen vorhanden sein, auch kleine Gebäude, die der Allgemeinheit nützlich sind (wie Zivilschutzanlage, Restaurant, Bäckerei usw.), aber sicher nicht viele hohe Bauten. Für die Besucher von Celerina ist das sozusagen die «Visitenkarte», die zum Verweilen einlädt. Eine grüne Wiese, ein Spielplatz, ein Tennisplatz und einige wenige Parkplätze, übrigens spenden auch 50 Bäume auf dieser Wiese Schatten. Falls das neue Bauprojekt dort realisiert wird, werden diese Grünflächen und auch die Bäume verschwinden müssen. Wird die Gemeinde diese schönen Bäume sogar auf eigene Kosten fällen müssen?

Wenn dieses Projekt umgesetzt wird, hat man vom Dorfkern keine schöne Aussicht mehr, sondern blickt nur auf eine ca. 50 Meter lange Mauer. Auch der berühmte Kirchturm San Gian in der Ebene wird vom Ort aus nicht mehr

sichtbar sein. Das Gleiche gilt für den Kirchturm Bel Taimpel. Sollen die Schönheiten und Ruhe des ursprünglichen Dorfkerns Celerina den Plänen eines Hotels zum Opfer fallen?

Was wollen die Bewohner von Celerina?

Sie wollen vermutlich weniger Verkehr im Ort, mehr Grünflächen und mehr Ruhe. Sie wollen sicherlich auch einen lebendigen Ort. Es ist jedoch eine Illusion zu glauben, dass Celerina mehr Anziehungskraft bekommt, wenn man dieses neue Hotel und einige Geschäfte baut. Für den Grosseinkauf gehen die meisten Touristen nach St. Moritz. In Celerina tätigt man den Einkauf für den Tagesbedarf. In Celerina schätzt man die angenehme Ruhe und gediegene Atmosphäre. Ein neues gemütliches Hotel, ohne Personalzimmer für ein Hotel.

Zusammengefasst kann man sagen, für Celerina ist das Bauprojekt keine Bereicherung, sondern nur eine grosse Belastung. Geplant sind sieben Bauten, davon sind drei als Hotels, auch mit Personalzimmern vorgesehen, drei Häuser mit «Erstwohnung» mit 56 Wohneinheiten ausschliesslich für die Mitarbeiter eines Hotels. Das Ganze hat für Celerina unpassende Ausmasse:

Eine Gesamtlänge von ca. 55 Metern und eine Höhe von 16 bis 17 Metern – fast die Dimension einer kleinen Stau-mauer.

Walter Secchi, Celerina

Stellungnahme der Gemeinde Celerina/Schlarigna zum Leserbrief von Walter Secchi.

Die Parzelle Nr. 182, wo das Parkhaus- und Hotelprojekt Punt Schlattain entstehen soll, wurde im Jahr 1968 von der politischen Gemeinde Celerina/Schlarigna gemeinsam mit dem Kurverein Celerina gekauft. Im Vertrag ist keine Bedingung enthalten, dass dies zu sportlichen Zwecken zu nutzen sei. Der entsprechende Kaufvertrag wurde vom Grundbuchamt St. Moritz öffentlich beurkundet und auch anlässlich einer Gemeindeversammlung mit grossem Mehr gutgeheissen.

Wir empfehlen allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, sich anlässlich der Orientierungsversammlung vom 21. Oktober 2013 bzw. an der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober aus erster Hand über das Projekt zu informieren.

Gemeinde Celerina/Schlarigna

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw)

Praktikantin: Sanja Canclini

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Veranstaltung

Mani Matter
für vier Stimmen

Sils Morgen Freitagabend um 21.15 Uhr tritt das Kammerton-Quartett des Tenors Valentin Johannes Gloor im Hotel Waldhaus in Sils-Maria mit einem Programm zu Mani Matter auf.

Mani Matter muss man nicht ändern. Jede Note, jedes Wort seiner bern-deutschen Chansons trifft den richtigen Ton. Aber Mani Matter ist nicht mehr zu haben. Es sind schon 41 Jahre her, seit er mit nur 36 Jahren den Unfalltod fand. Das Kammerton-Quartett des Tenors Valentin Johannes Gloor wagt es nun, Mani Matter «a cappella» zu vier Stimmen zu geben. Morgen Freitag um 21.15 Uhr sind sie im Waldhaus in Sils zu hören.

«Kunscht isch geng es Risiko», wusste schon Mani Matter selber. Aber es hat sich gelohnt. Zehn Jahre lang reifte das neue Programm heran. Nun ist es da, übrigens auch als Hörbuch bei «Zytglogge».

Die Arrangements – von namhaften Schweizer Musikern und Komponisten wie Gion Antoni Derungs, Daniel Fuetter und Jürg Wytenbach – bleiben nah am Original, schmiegeln sich an die schlichten Melodien und die bildhaften, prägnanten Texte. Die Lieder haben dabei nichts an Frische und Echtheit verloren. Das Quartett kombinierte sie passend mit einigen Schweizer Volksliedern. (Einges.)



Vom Sommer zum Winter

Es gibt Autofahrer im Engadin, die gleich das ganze Jahr über mit den Winterpneus unterwegs sind. Vor allem solche, die nur in der Talschaft fahren. Andere haben anfangs dieses Monats ihre «Sommer-» gegen die «Winterfinken» getauscht. Als letzte Woche Schnee angesagt war, ging es so richtig los bei den Engadiner Garagisten, Hunderte woll-

ten «sofort» ihren Pneu- respektive Radwechsel durchgeführt haben. Entsprechend ausgelastet waren die Werkstätten im Tal. Den Hochbetrieb meisterten die Betriebe ohne Probleme, wenn auch hie und da mit Überstunden. Die Winterreifen-Montagen gingen auch diese Woche fast ungebremst weiter. (skr) Foto: Stephan Kiener

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLFIT

WIR SIND AUCH WÄHREND DER ZWISCHENSAISON FÜR SIE DA!
ÖFFNUNGSZEITEN 14.10.-13.12.2013:
Montag - Freitag: 12.00 - 21.00 Uhr
Samstag: 15.00 - 20.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

CRYSTAL WELLFIT
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

Nachgefragt

«Graubünden ist der Rapkanton»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Engadiner Post»: Gimma, wieso verraten Sie, wie man technisch gute Raps schreibt; das Geheimnis Ihres Erfolges?

Gimma: Da steckt ein ganz romantischer Ur-Hiphop-Gedanke dahinter: «Each one teach one.» Das heisst, dass jeder, der was kann, es einem anderen weitervermitteln soll. Das ging in der Hiphop-Kultur in letzter Zeit vergessen.

EP: Für Sie ist dieses Weitervermitteln aber nichts neues. Sie sind schon länger der Götti des Hiphop-Nachwuchses.

Gimma: Ich kenne keinen Rapper, der nicht irgendwann einmal bei mir in einem Workshop sass. Ich hatte immer das Gefühl, etwas vermitteln zu können. Das kommt wahrscheinlich daher, dass ich dazumal eine klassische Hiphop-Schulung genoss.

EP: Rap und Graubünden: eine Erfolgsgeschichte?

Gimma: Absolut! Graubünden ist ohne Zweifel der erfolgreichste Rap-Kanton. Das beweisen auch die Verkaufszahlen. In den letzten Jahren hat sich das aber leider etwas verlaufen. Als ich noch mit Sektion Kuchikäschtl, Liricas und Breitbild zusammen tourte, waren wir eine Macht. Dieses Selbstbewusstsein ist ziemlich untergegangen und deswegen müssen wir jetzt die nächste Generation wieder an Bord holen.

EP: Und mit dem Workshop soll dieses Selbstbewusstsein wieder gefunden werden?

Gimma: Mit dem Workshop werden einmal die Grundlagen aufgezeigt. Und danach geht es dann weiter. Zusammen mit der «Südostschweiz» werde ich die Workshops zu einem Wettbewerb ausbauen, in welchem wir die verschiedenen Regionen mit dem Wissen, das sie in den 60 Minuten gelernt haben, online gegeneinander «batteln» lassen.

EP: Und, hat das Engadin gute Chancen?

Gimma: Das kann ich noch nicht sagen. Die Teilnehmer werden das Gelernte ziemlich sicher zu Hause mit eigenen Silben und Inhalt ausprobieren. Die Spreu trennt sich erst dann vom Weizen. Hier lernen sie das Fachwissen, ob und wie sie es danach anwenden, wird sich zeigen. Das Engadiner Potenzial offenbart sich dann schriftlich mit dem Inhalt.

In 21 Minuten vom «Nichtswisser» zum Rapper

Gimmas Rap-Workshop auf Muottas Muragl

Gimma ist wieder auf Tour. Nicht auf der Bühne zwar, dafür als Lehrer. Der Workshop vom vergangenen Montag war bisher «der höchstgelegene, kleinste und gemütlichste auf der ganzen Tour».

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Oh jo, er isch zruck! Er spuckt immer no Lines, er macht immer no Druck! Er schriibt immer no Rhymes...» Auch wenn diese Zeilen aus dem Jahr 2005 stammen, sie passen nach wie vor zu Gian-Marco «Gimma» Schmid – auch wenn er, aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr selbst auf der Bühne steht. Trotzdem, er ist zurück und bietet sein Rap-Wissen in Workshops der Allgemeinheit an. 20 Stück sind bis Juli nächsten Jahres geplant. Einer davon, «der gemütlichste», wie er sagt, hat am Montag auf Muottas Muragl stattgefunden.

Schon auf der Bahnfahrt zu ihrer Schule erhält die «Klasse» ein gewagtes Versprechen: «Nach den 60 Minuten rappt ihr besser als 90 Prozent aller Schweizer Rapper», so Lehrer Gimma. «Na, da sind wir mal gespannt», meint die eine Schülerin skeptisch. Die Klasse: durchmischt. Weibliche und männliche Teilnehmer im Alter zwischen zehn und 37 Jahren. Gemeinsamer Berufswunsch der Klasse: Rapper.

«Es gibt keine Fehler»

«Ich wollte die Gelegenheit nutzen und Gimma kennen lernen», begründet Martin seine Teilnahme, «und ich finde es einfach toll, dass hier im Engadin endlich was mit Rap läuft», ergänzt Tamara. Die Klasse ist motiviert, bestimmt, aber in 60 Minuten zu Rappern



Der ständige Begleiter des Rappers: Ein Stift und geduldiges Papier. «Wenn ich wo sitze, schreibe ich», so Gimma. Foto: Alexandra Wohlgensinger

zu werden, das scheint ihnen doch etwas optimistisch; angesichts der Komplexität der Raptexte, welche die Teilnehmer von ihren Vorbildern her kennen. Lehrer Gimma nimmt sein Versprechen genau; zu Beginn der Lektion stellt er die Stoppuhr. Erste Lektion: «Es gibt keine Fehler! Ihr dürft alles schrei-

ben und alles stimmt!» «Eine gute Lektion», freuen sich die Schüler. Da diese relativ einfach zu lernen war, folgte auch schon die zweite Lektion und damit die Einführung in die Wissenschaft des technisch guten Raps: Damit Gimmas Schüler in den 60 Minuten besser als 90 Prozent der Schweizer Rapszene wer-

den, müssen sie bloss etwas wissen: «Es gibt Silben und Reime. Richtig interessant wird ein Rap-Text jedoch, wenn ihr...» Ja, dieses Geheimnis wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten.

Schnellzug in die Welt des Raps

Nach der Theorie folgte die Praxis. Eine, zwei Silbenübungen und schon entstehen die ersten Lines. Zuerst sinnlose, bei welchen lediglich auf das Reimen geachtet wird, danach die ersten Reime zum Thema «Berge». Nach 21 Minuten und 32 Sekunden dann die Bestätigung des Lehrers: «Gratuliere, ihr habt gerappt. Jetzt müsst ihr nur noch üben.» Und das tut die Klasse, baut ihre bisherigen Lines aus und bald werden Raps über den Yeti, die Rega und das Downhillen stilgetreu, mit der Hand gestikulierend, im Klassenverband vortragen. Anfänglich leise und scheu, doch dann mit der immer grösseren Portion «Attitude».

Da die Klasse so fleissig ist, baut Gimma spontan seinen Workshop aus: In 60 Minuten zum bilingualen Rapper – Romanisch und Deutsch. «Ich versteh zwar nichts, aber technisch tönt es jedenfalls schon super», scherzt Gimma.

Die 10 000 Stunden Theorie

Den Grundstein für ihre Rapkarriere haben die Teilnehmer des Workshops in einer Stunde also gelegt. Reif für die Bühne oder das Aufnahmestudio sind sie jedoch bei Weitem noch nicht. «Rappen kann jeder. Jedoch um wirklich gut zu werden, braucht es Übung und Leidenschaft», so Gimma. «Erst, wenn du 10000 Stunden mit einer Sache verbracht hast, kannst du sie wirklich.» Fehlen also nur noch 9999, bis der neue Star am Bündner Rap-Himmel geboren wird.

Ein zweiter Workshop «In 60 Minuten zum Rapper» mit Gimma findet am 11. Januar 2014 statt. Anmeldungen unter info@jutown.ch



PIZ3
DIE UMZUGSPROFIS

Kontakt:
PIZ3 GmbH, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
Telefon: +41 (0)81 828 89 41, kontakt@piz3.ch

WETTERLAGE

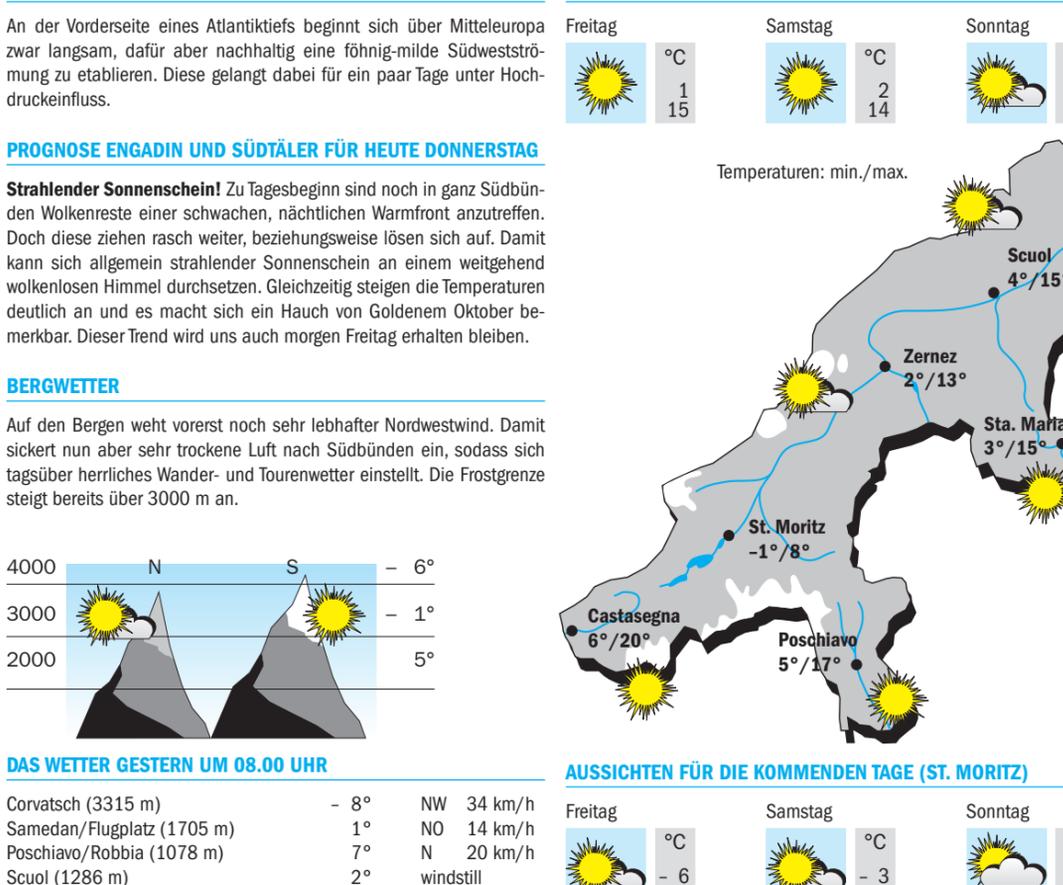
An der Vorderseite eines Atlantiktiefs beginnt sich über Mitteleuropa zwar langsam, dafür aber nachhaltig eine föhning-milde Südwestströmung zu etablieren. Diese gelangt dabei für ein paar Tage unter Hochdruckeinfluss.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Strahlender Sonnenschein! Zu Tagesbeginn sind noch in ganz Südbünden Wolkenreste einer schwachen, nächtlichen Warmfront anzutreffen. Doch diese ziehen rasch weiter, beziehungsweise lösen sich auf. Damit kann sich allgemein strahlender Sonnenschein an einem weitgehend wolkenlosen Himmel durchsetzen. Gleichzeitig steigen die Temperaturen deutlich an und es macht sich ein Hauch von Goldenem Oktober bemerkbar. Dieser Trend wird uns auch morgen Freitag erhalten bleiben.

BERGWETTER

Auf den Bergen weht vorerst noch sehr lebhafter Nordwestwind. Damit sickert nun aber sehr trockene Luft nach Südbünden ein, sodass sich tagsüber herrliches Wander- und Tourenwetter einstellt. Die Frostgrenze steigt bereits über 3000 m an.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 8°	NW	34 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	NO	14 km/h
Poschivo/Robbia (1078 m)	7°	N	20 km/h
Scuol (1286 m)	2°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	4°	SW	14 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 / 15	°C 2 / 14	°C 4 / 13

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 6 / 9	°C - 3 / 10	°C 0 / 9



VERARBEITUNG, AN- UND VERKAUF VON EINHEIMISCHEM WILD.

GEFISCHT GEJAGD VEREDELT

LAUDENBACHER
ENGADIN ST. MORITZ

WWW.LAUDENBACHER.CH
Telefon 081 854 30 50

7500 St. Moritz-Bad 7522 La Punt
 via tegiatscha 7 Plaz 2